READBEAST

EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Teil 1

Es war Dans Idee Hunde zu züchten… Das wäre eine: „Todsichere Art, ein bisschen Geld nebenher zu verdienen“, meinte er, „und das fast ohne Arbeit…“

Nun ja, ich war nicht so sicher wie er. „Was ist mit den Papieren, den Impfungen und den Tierarztrechnungen?“ fragte ich ihn.
„Mach dir darüber keine Gedanken“, hatte er gesagt, „das kostet uns keinen Cent, außer den Ausgaben für einen guten Zuchtrüden und das Futter für ihn, aber das ist nichts, verglichen mit dem Geld, das wir als Deckgebühren zurück bekommen… und wir können uns aus jedem Wurf den schönsten Hund raussuchen, das ist noch ein zusätzlicher Verdienst obendrauf.“

Natürlich hatte Dan sich längst entschieden und ich wusste aus Erfahrung, dass ich auf jede Schwierigkeit und jedes Problem welches ich sah, eine mehr oder weniger durchdachte Antwort bekäme. Also stimmte ich zu. Wenn es ihn glücklich macht und er mich damit in Ruhe lässt ist mir das ziemlich egal, solange ich keine Arbeit mit den Kötern habe.

Wir verbrachten die nächsten paar Wochen damit uns durch die Kleinanzeigen zu wühlen um sie nach Hundezüchtern zu durchsuchen. Wir sind mindestens 600 Meilen von oben bis unten durch unseren Bundesstaat gereist, um nach Welpen Ausschau zu halten, die das Zeug zu einem guten Zucht-Rüden hatten. Natürlich hatte Dan alles notwendige in Erfahrung gebracht und wusste auch genau welche Rasse er wollte. Und ich muss sagen, dass ich den Welpen, für den er sich schließlich entschied, sofort in mein Herz geschlossen hatte. Buster, so hieß der kleine Rüde, war ein bezaubernder, kleiner Dobermannwelpe, der auf seinen spindeldürren Beinen ebenso entzückend wie zerbrechlich aussah.

Ich nehme an, es war mein Mutterinstinkt, denn wir wurden über die nächsten paar Monate die besten Freunde, Buster und ich, natürlich auch weil Dan Tags über arbeiten musst. Buster folgte mir auf Schritt und Tritt und suchte immer eine Gelegenheit um sich verwöhnen und streicheln zu lassen. Der Hundezüchterverein hatte in seinen Broschüren geschrieben, dass wir mindestens 8 Monate warten sollten, bevor Buster seiner ersten Hündin zugeführt werden konnte, und dass wir nicht all zu viel von seinen ersten Versuchen erwarten sollten. In der Zwischenzeit wuchs Buster zu einem wirklich loyalen und freundlichen Haustier heran und es waren schon erstaunlich, wie schnell er wuchs. Am Ende des achten Monates hatte er mehr als zwei Drittel seiner endgültigen Größe erreicht.

Die ersten Paarungsversuche waren die reinsten Katastrophen. Buster hatte keinen blassen Schimmer was, und wie er es tun sollte. Und in der Tat schien das auch nach mehreren weiteren Versuchen nicht besser zu werden. Dan war wirklich frustriert. Aber fast schlimmer noch war, dass Dan nicht der einzige frustrierte war. Die Unfähigkeit Busters, den Koitus mit den Hündinnen zu vollziehen, wie das von ihm erwartet wurde, ließ auch ihn frustriert und unbefriedigt zurück.

Ich kann mich nicht mehr so ganz genau daran erinnern wie es begann, aber ich erinnere mich noch, dass ich eines Abends im Wohnzimmer saß und in den Fernseher schaute. Ich hatte mich auf der Couch ausgebreitet, bekleidet mit einem alten, sackartig ausgeleierten T-Shirt (statt Nachthemd) und Höschen, während Dan traurig und deprimiert am Tisch vor seinem Bier saß. Ohne jede Vorwarnung stand Buster von seinem Korb auf, schnupperte in die Luft und lief herüber zur Couch. Dort schob der ungezogene Hund seine Schnauze direkt unter mein Nachthemd und presste seine Nase hart gegen den Zwickel von meinem Höschen. Reflexartig wich ich zurück, zog meine Beine auf die Couch und schrie den jungen Hund an. Buster zog sich sofort zurück und saß beschämt und mit hängendem Kopf vor mir. Genau in diesem Moment drehte mein Mann sich um, sah mich an und meinte mit amüsiertem Gesichtsausdruck: „Was zum Teufel war den das?“

Ich erklärte Dan, was gerade passiert war, aber zu meiner Überraschung lachte er nur und sagte: „Ich glaube fast, mein Buster hat eine gute Nase für geile Muschis! Guter Junge!“ Dabei lächelte er Buster an, der die guten Glückwunsche und den freundlichen Ton meines Mannes sofort verstand, aufstand und zu ihm hinüber lief. Mein Mann strich ihm über den Kopf, kraulte ihn hinter den Ohren und fuhr fort ihn zu loben: „Guter Junge! Riecht sie gut die Muschi? Geiler Hund! Mein guter Junge“ usw. usw.

„Dan!“ Beschwerte ich mich, „du solltest ihn nicht noch ermutigen, ich will nicht, dass er schlechte Gewohnheiten annimmt und alle fünf Minuten meinen Schoß beschnuppert. Das ist nicht in Ordnung, das ist sogar ziemlich unangenehm.“

„Bleib auf dem Teppich“, entgegnete Dan leise, „es ist nur ein Hund, er weiß es nicht besser. Für Hunde ist es völlig normal alles mögliche zu beschnuppern.“

„Dann lass ihn an dir schnuppern, wenn du so darüber denkst“, antwortet ich ihm unterkühlt.

„Darum geht es doch gar nicht“, grinste Dan mich an, „wenn er es wieder tut, schließ einfach die Beine, drücke ihn weg und sag: ‚NEIN‘, aber schrei nicht rum und benimm dich nicht wie ein kleines Mädchen, ich bekam fast einen Herzinfarkt.“

Wir beruhigten uns, nahmen wieder unsere ursprünglichen Plätze ein, und ich sah weiter fern. Aber dieses Mal hatte ich meine Beine übereinander geschlagen und mein Nachthemd zwischen meine Oberschenkel gezogen.

Auch Buster legte sich wieder, nahe bei der Couch, aber ohne mich auch nur anzusehen, offensichtlich fühlte er sich noch immer schuldig, also streichelte ich ihm den Kopf und sagte, „Es ist schon wieder in Ordnung, aber tu‘ das nicht noch einmal“. Sofort sprang er auf, tänzelte auf seinen spindeldürren Beinen glücklich umher und leckte an meinen Händen und über mein Gesicht – was ich ruhig, aber ziemlich schnell beendete. Ich sagte ihm, er solle ‚Platz‘ gehen und sich benehmen und tatsächlich folgte er mir aufs Wort.

Ich nehme an, dass die Fernsehsendung ziemlich langweilig war, denn ich erwachte aus meinem leichten Nickerchen mit dem Gefühl, dass jemand zwischen meinen Beinen lecken und schnuppern würde. Zu meinem Entsetzen waren meine Beine obszön gespreizt, und gewährten Buster leichten Zugang zum Zwickel meines weißen Baumwollhöschens. Was noch schlimmer war, war die Tatsache, dass Dan daneben kniete und den Welpen auch noch anfeuerte: „Leck die Muschi, mein Junge! Leck sie!“ Es war surreal! Und ich dachte zunächst ich hätte einen feuchten Traum, bis ich realisierte, dass die Gefühle tief im Inneren meines Unterleibes, geradezu köstlich real waren.

Dan hatte nicht bemerkt, dass ich erwacht war, und die Empfindungen von der Zuge des Hundes auf meinem Höschen und das Lecken auf den Innenseiten meiner Oberschenkel war beschämend gut. Und wenn Dan nicht wusste, dass ich wach war, konnte er mir auch nicht vorwerfen heuchlerisch, oder gar pervers zu sein. Im Geheimen sehnte ich mich sogar danach, dass er den Keil meines Höschens beiseite ziehen, und Buster wirklich an mir lecken lassen würde. Aber es geschah nichts dergleichen! Statt dessen zog Dan den Hund vorsichtig weg, brachte meine Beine in die ursprüngliche Position zurück und führte Buster in die Küche, um ihm einige Hundekuchen und frisches Wasser zu geben.

Als die beiden wieder zurückkamen, war ich ‚aufgewacht‘, und gab vor, ziemlich verärgert zu sein. Mein Höschen war klitschnass im Schritt, und offensichtlich nicht nur von meinen Säften. Ich forderte eine Erklärung.

Dan gestand, dass es alleine seine Schuld war, er hatte die Idee gehabt, dass wenn ich mich wie eine

Hündin verhielt, wir Buster vielleicht besser ausbilden könnten. „Du weißt was ich meine…Du könntest dich wie eine Hündin besteigen lassen und so tun, als wolltest du dich von ihm decken lassen – natürlich nicht wirklich… Vielleicht versteht er dann, was er tun soll.“

„Du bist verrückt!“ entgegnete ich mit angewidertem Blick. Im Geheimen jedoch erregte mich der Gedanke, mich von seinem Hund bestiegen zu lassen.

„Nein, bin ich nicht“, machte Dan unbeirrt weiter. „Du lässt dein Höschen an und dein Nachthemd, dann kann dir doch gar nichts passieren. Und außerdem bin ich ja auch noch hier, um ihn herunter zu ziehen, falls die Sache außer Kontrolle gerät.

Ich sah ihn skeptisch an: „Du willst also, dass ich, deine Frau, sich von deinem Hund… Dass ich mich deinem Hund hingebe?“

„Du sollst dich ihm nicht hingeben, du sollst ihm die Möglichkeit geben zu üben! Mein Gott, es ist doch nicht so, dass ich dich darum bitte, dich von dem verdammten Hund ficken zu lassen!“ Gab er ein wenig verärgert zurück.

„Ich will deswegen keinen Streit mit dir“, antwortete ich, „wenn es dich glücklich macht, Liebling, werde ich es tun.“

Mit diesen Worten ging ich auf Hände und Knie präsentierte Buster meinen Hintern. Buster war mit zwei schnellen Schritten bei mir und begann eifrig meine Muschisäfte aus dem Zwickel zwischen meinen Beinen aufzuschlabbern, die – ohne dass mein Mann es bemerkte – den Schritt meines Höschens ständig aufs neue tränkten.

„Hebe ihn auf mich“, kommandierte ich und Dan half Buster, mich zum ersten Mal zu besteigen. Ich korrigierte meine Position so, dass er bequem auf meinem Rücken lag und er begann zu rammeln. Dan kniete neben uns und ermutigte den Hund, der so tat als wollte er mich ficken.

Ich konnte fühlen, wie sein harter Hundeschwanz vor und zurück über die Vorderseite meines Höschens rieb, was mich unheimlich anmachte. Aber was mich sogar noch mehr erregte, und was Dan nicht sehen konnte weil mein Nachthemd ihm die Sicht versperrte, waren die periodischen Spritzer Hundesperma, die auf meinen Bauch und gelegentlich auf meine Brüste spritzen. Ich konnte fühlen, wie es über meine sanft schwingenden Brüste lief und von meinen harten, schmerzenden Brustwarzen auf den Stoff meines Nachthemdes tropfte. Das ging etwa 5 Minuten so. Gelegentlich justierte Buster seine Position und sein armer Hundeschwanz stach gegen den Zwickel meines Höschens. Und in der Tat, hätte ich sie nicht getragen, hätte er mich gleich bei dieser Erstaufführung genagelt. Aber ich hatte Zeit, obwohl die Versuchung groß war, nach hinten zu greifen und mich für ihn zu entblößen. Ich wollte, dass es so aussah, als würde ich zögern, obwohl ich alles andere als zögerlich war.

Nachdem Buster von mir ‚abgestiegen‘ war, schenkte Dan mir ein Glas Wein ein, wir saßen auf der Couch und redeten darüber, was gerade geschehen war. Dan, mein süßer naiver Dan, sah in der ganzen Angelegenheit nichts weiter, als dass ich ihm ‚half‘ Buster zum decken von Hündinnen auszubilden. Ich sagte zu ihm, das ich fände, Buster hätte es wirklich gut gemacht und schlug vor – eventuell nach ein paar weiteren Trainingseinheiten mit mir – es noch einmal mit einer echten Hündin zu versuchen.

Und so haben wir dann auch die nächsten paar Abende verbracht, ich in meinem sackartigen Nachthemd und mit Höschen auf den Knien, mit heimlichen Hundesperma Duschen auf meinen Bauch und meine Brüste, während Dan Buster ermutigte, ’seine Hündin zu ficken‘.

~~~~

Teil 2

Dan hatte ausgemacht, an diesem Wochenende einen Typen aus der Stadt zu treffen, der eine Dobermann Hündin besaß und wir gewährten Buster ein paar trainingsfreie Nächten um sich ‚aufzuladen'. Als wir ankamen, machten wir Buster mit der Hündin bekannt und sobald sie aneinander gewöhnt waren, überließen wir sie in der ‚Privatsphäre' des Hinterhofs, um zur Sache zu kommen. Und tatsächlich, Buster machte seine Sache schon viel besser, die Hündin zeigte ihm ihr Hinterteil und er bestieg sie sofort. Er machte zwar alles richtig, aber unglücklicherweise drang er nicht in die Hündin ein um abzuspritzen und am Ende stieg er ab, leckte seinen Schwanz und seine Eier sauber und lief zur Hintertür hinüber, während die Hündin etwas verwirrt da stand und ein wenig Sperma von ihrem Fell tropfte.

Es war offensichtlich, dass Buster noch mehr Training benötigte! Auf der Fahrt nach Hause hatte mein Dan dann einen Geistesblitz und überraschte mich mit folgender Idee: Vielleicht solltest du Buster in deine Muschi eindringen lassen. Man kann sich leicht vorstellen, dass ich so tat, als wäre ich von seinem ‚Geistesblitz' zutiefst angewidert. Ich meine, einen Hund, der seinen schönen dicken Schwanz in meine sehnsüchtige Muschi steckt und mich mit heißem Hundesperma überflutet – nie im Leben – sagte ich jedenfalls. Auf keinen Fall würde ich zulassen, dass dieser schmutzige Hundeschwanz in meine Muschi käme. Dann schlug er vor ein Kondom zu verwenden, so dass es nichts anders wäre, als würde ich Sex mit einem Dildo machen, an dem ein Hund festgewachsen wäre. Auf diese Weise käme es nicht zu Haut auf Haut Kontakt. Aber ich wollte Haut auf Haut Kontakt, auch wenn ich das Dan im Moment noch verschwieg.

Ich wollte, dass Busters erste richtige ‚Begegnung' mit mir unvergesslich werden würde, selbst wenn bei unserem ersten Fick ein Latexkondom uns trennen sollte. Ich hatte alles bedacht. Ich bat Dan, ihn zu füttern und Gassi zu gehen, so dass wir für den Rest des Abends keine Unterbrechung zu befürchten hätten, während ich meinen Körper für das Training mit Buster vorbereitete. Ich gönnte mir ein heißes Bad und blieb eine gute halbe Stunde im Wassern liegen, ehe ich meine Muschi vorbereitete und sorgfältig die letzten Härchen von meinem Schambereich rasierte. Anschließend verwöhnte ich meinen glatten Schamhügel mit Aloe Vera. Ich stand vor dem Ankleidespiegel, wischte die beschlagen Oberfläche mit einem feuchten Tuch ab, um meine kahle Muschi zu betrachten. Oh mein Gott, ich hatte fast vergessen, wie sie aussah. Behutsam untersuchte ich meine Scham, und untersuchte mein Geschlecht wie ein altes, wiederentdecktes Spielzeug, erkundete die gleichmäßigen Rundungen meiner äußeren Schamlippen, bewunderte die feuchte, nachgiebige Konsistenz meiner Inneren Lippen. Ich fühlte, wie mein eigener Finger in die feuchte, rosafarbene Höhle eintauchte während mein Daumen sich instinktiv gegen empfindliche Lustknospe drückte, und fragte mich um wie viel besser sich Buster anfühlen würde.

Ich wickelte mir ein Handtuch um den Kopf und ein zweites um meinen Körper herum, dann lief ich Richtung Wohnzimmer, um dort meinen Schüler zu erwarten. Ich gestehe, als ich dort auf der Couch saß nahm ich mehr als deutlich den schweren Moschusduft wahr, den meine aufgeregte Muschi absonderte. Ich war etwas in Sorge, dass Dan es auch riechen könnte und bemerken würde, dass ich ziemlich erregt war dem, was gleich kommen würde. Und in der Tat kommentierte er meinen Duft, aber in seiner einfältigen Art dachte er tatsächlich, ich hätte mich nur ein wenig gestreichelt, um meine Muschi für den Akt Buster vorzubereiten. Und Buster, Gott schütze ihn, lief zu mir herüber und drängte sich zwischen meine Knie um mich zu ermutigen, meine Oberschenkel zu öffnen und ihm Zugang zu meiner Muschi zu gewähren.

Ich genoss jede Minute, öffnete aufreizend langsam meine Beine und unternahm nichts, als das Handtuch sich teilte und meine unbehaarte Muschi entblößte. Ich beobachtete, wie Buster begann
~~~~

zu sabbern und zwischen meine Oberschenkeln drängte. Seine Schnauze schob sich tiefer und tiefer bis seine kalte Nasenspitze meinen rasierten Schamhügel berührte. Seine Hundezunge glitt über die glatten, äußeren Lippen meiner Muschi, tauchte blitzschnell in die Falten und leckte die schmackhaften Essenzen meiner Erregung in seinen Mund. Seine Zunge tauchte immer tiefer in meine Spalte und ich musste mir auf die Unterlippe beißen um Dan darum zu bitte, Buster für mich vorzubereiten.

Dan zog das Kondom von der Verpackung und versuchte es über den Hundeschwanz zu ziehen, aber Buster spielte nicht mit. Also sagte ich, dass ich es tun würde. Ich kniete mich neben Buster mit weit gespreizten Beinen, und erlaubte ihm auch weiterhin meine Muschi mit seiner schönen Zunge zu waschen, so war es nicht schwer ihm das Kondom überzustreifen. Tatsächlich hatte ich sogar meinen Spaß dabei, den Schwanz meines ‚Schülers' zu begrabschen. Er fühlte sich fabelhaft an, heiß und glatt, als ich die Luft aus dem Depot des Kondoms herausquetschte. Und ich hatte ganz plötzlich das Bedürfnis mehr zu tun, als diesen leuchtend roten Hundeschwanz nur zu halten.

Ich bat Dan darum, mir einen Kaffee zu holen, da ich ein bisschen durstig wäre. Vor lauter Nervosität, sagte ich, während ich das Kondom über den Knoten an Busters Schwanz schob. Sobald er aus dem Zimmer war legte ich mich unter den Hund und sog die Spitze des Kondom bedeckten Hundeschwanzes in meinen Mund. Ich fühlte die Luft gefüllte Zitze, presste sie mit der Zunge gegen meinen Gaumen und schloss meine Zähne um die Latexhaut. Als ich sicher war, dass ich nur das Latex zwischen meinen Schneidezähnen hatte, bewegte ich sie schnell von einer Seite zur anderen und brachte so das Latex zum einreißen, wobei es aber noch völlig intakt schien. Ich wusste, dass Buster Schwanz bei der kleinsten Bewegung durch das Loch gleiten, und damit meiner sehnsüchtigen Muschi erlauben würde, seinen schönen Knochen zu streicheln.

Dan war noch immer in der Küche, als ich mich Buster hingab. Er hatte kein Problem damit mich zu besteigen und sein Schwanz rieb sich gegen meinen glatten Schamhügel. Ich blickte zurück und sah, wie die Spitze seines Schwanzes durch das Loch des zerrissenen Kondoms drängte und wie aus dem kleinen Pissschlitz am vorderen Ende, dünner, klarer Hundesaft tropfte. Natürlich wollte ich Dan nicht sehen lassen, dass das Kondom gerissen war, ich musste also sicher stellen, dass Buster in meinem Liebestunnel versunken war, bevor er mit dem Kaffee zurückkäme. Ich fasste nach hinten und ergriff Busters angeschwollenen Penis, während er fortfuhr unregelmäßig zu rammeln, und führte ihn in meine nasse und erwartungsvolle Fotze.

Als die Spitze meine äußeren Lippen passierte und in den engen Eingang zu meiner Vagina kam, war es plötzlich, als ob Buster eine Erleuchtung hätte. Er stieß zu und ich wusste, dass sein Schwanz durch das Kondom hindurch, und völlig entblößt in meinem Inneren war, während er ein und aus fickte.

Und genau so fand Dan uns vor. Ich, seine Ehefrau stöhnte vor Vergnügen, während sein Zuchtrüde mich fickte. Vermutlich hat er da schon erkannt, dass er einen Fehler gemacht hatte. Ich konnte ihn aus dem Augenwinkel sehen, sein Unterkiefer hing nach unten, während er sprachlos Buster anstarrte, der wie wild meine mehr als bereite Fotze fickte. Es gab ein feuchtes, schmatzendes Geräusch als die eingeschlossen Luft austrat und ich tropfte von meinem Lustschleim und Busters Vorsaft. Ich stöhnte wie eine Hafennutte als Buster ejakulierte und meine Muschi und meinen Mutterschoss mit seinem dicke, klebrigen Hundesperma füllte.

„Soll ich ihn runter ziehen?" hatte Dan angeboten, und ich erinnere mich deutlich, dass ich ihm antwortete: „Trau dich bloß nicht! Du wolltest, dass ich mich Buster hingebe und ich könnte mir denken, dass er mich jetzt als seine Hündin betrachtet!"

~~~~
~~~~

Teil 3

Dan war total baff dass ich ihn so schroff angefahren habe. Aber ich wollte nicht dass er Buster von mir runterzieht. Der dicke Knoten in meiner Fotze fühlte sich so unheimlich geil an und ich hatte dabei einen Orgasmus nach dem Anderen.

Nun versuchte Buster sich von mir zu lösen, aber sein Knoten war noch nicht kleiner geworden. Erst nach weiteren 10 Minuten konnte er absteigen und ich half ihm indem ich seinen dicken Schwanz heraus presste. Dan staunte nicht schlecht als er den riesigen Hundeschwanz sah, der aus meiner Fotze heraus glitt. Gefolgt von einer satten Ladung Sperma das Buster in mich hinein gepumpt hatte.

Dein Zuchtrüde hat ganze Arbeit geleistet wie du siehst sagte ich verärgert. Der blöde Köter hat das Kondom kaputt gefickt und war mit seinem Schwanz nackt in meiner Muschi. Das ist so ekelig! Darum fühlte es sich auch so heiß in mir an – Hoffe du hast nun was du wolltest.

Du hast deine Frau von einem Hund ficken lassen – nur damit der Herr Zuchtrüden Besitzer seinen Hund üben lassen konnte. Du bist ja total abartig !

Mein Mann entschuldigte sich dafür und betonte dass er das so nicht geplant hatte. Eigentlich hatte es mich total geil gemacht den Knoten von Buster direkt auf meiner Haut in meiner Fotze zu spüren, aber das durfte ich jetzt ja nicht zugeben – noch wollte ich sein schlechtes Gewissen nicht beruhigen. Ich sah ihm an wie es in ihm brodelte und er nach einer Lösung für das Problem suchte, denn Buster brauchte sicher noch etwas mehr Übung bis er ein richtiger Zuchtrüde war. Natürlich würde ich auch gerne seine Übungsfotze sein und darum bot ich Dan an das Buster mit mir üben kann wenn er ihn jede Woche einmal in der Wanne badet und gründlich wäscht.

Das wäre toll von dir sagte mein Mann sofort begeistert und umarmte mich. Du wirst ganz sicher eine super geile Hündin sein. Na toll sagte ich und grinste ihn frech an.

Dann muss ich ja aufpassen dass ich nicht deine nächste Einnahmequelle werde. Eine Hündin für Zuchtrüden Training. Das klingt doch toll sagte ich und wir lachten beide darüber. Wenn ich so darüber grübelte vielleicht kein schlechter Gedanke…

Wir redeten noch eine ganze Weile darüber was passiert war und Dan hat sogar zugeben müssen, dass er es total geil fand mich mit Buster zu sehen als er mich gefickt hat. Das willst du dann künftig öfter sehen? Fragte ich frech und er sagte spontan oh ja, sehr gerne. Kaum hatte er es ausgesprochen sagte er sofort sorry ist mir so raus gerutscht. Das ist schon okay, sagte ich und kniete mich auf alle Viere auf den Boden. Dann wackelte ich mit dem Po und fragte ihn ob er nicht an Busters Stelle mal seine Hündin ficken will. Das brauchte ich Dan nicht zweimal sagen. Sofort war er hinter mir und fickte mich von hinten in die geile Möse. Du bist so irre nass heute sagte er und ich sagte das muss an dem Rüden liegen der mich gerade gedeckt hat. Dan rammelte immer schneller und nahm mich ran wie lange nicht. Als ich wild stöhnte kam ihm die Idee – Wie wäre es wenn ich dich anal nehme? Okay, sagte ich aber das darf nicht zur Gewohnheit werden! Gut geschmiert konnte er leicht in meinen Po eindringen. Du hast einen echt geilen Arsch sagte er zu mir und ich antwortete nur – Danke ich weiss und viel zu dick! Dan wurde richtig geil und spritzte viel zu schnell ab. – Sorry Schatz aber du warst so geil da konnte ich mich nicht beherrschen. Ich musste grinsen und dachte mir nur – so so da habe ich meinen Mann als echte Hündin richtig geil gemacht. Das kann er doch gerne öfter haben.

Dan ging nach dem geilen Fick unter die Dusche und ich lag auf dem Boden. Arsch hoch und geil wie Nachbars Lumpi – was war das? Buster hatte sich ins Wohnzimmer geschlichen und leckte

meine geile Arschfotze. Ich stöhnte leise und wurde wieder sehr kribbelig. Fick deine Hündin hörte ich noch und dann kam Buster von hinten um mich zu ficken. Er fand meine Fotze nicht und darum senkte ich meinen Po etwas. Das war ein Fehler denn nun stieß er seinen Schwanz mit einem Ruck in meinen Arsch. Bin ich irre dachte ich noch und dann wurde ich extrem gedehnt denn Buster rammte mir seinen dicken Knoten in den Arsch. Ich stöhnte vor Geilheit und fand es toll so hart genommen zu werden. Dieser blöde Köter wusste echt wie man eine Hündin glücklich macht. Warum nur funktioniert das nicht bei seinen Hündinnen? Ticken die so viel anders als Frauen? Ich fand den Knoten in meinem Arsch echt toll. Bin ich deshalb pervers? Viele Frauen mögen doch Analsex, aber mit einem Hund? Okay ich stehe auf einen Arschfick mit einem Hund… Ich bin eben einen geile Hündin. Dan hatte ich total vergessen. Der sah mir zu und konnte nicht genug davon sehen wie mich Buster in den Arsch fickte.

Hallo Schatz das darfst du aber nicht zu oft mit unserem Zuchtrüden machen. So kann er ja keine Hundebabies machen, die uns Geld bringen sollen. Ich will ja mit ihm keine Babies machen lachte ich und Dan beruhigte mich das ich von einem Hund nie schwanger werden könnte. Ich weiß sagte ich. Bevor ich mich von deinem Zuchtrüden besteigen ließ habe ich mich genau informiert. Ich habe mir im Web einige Frauen angesehen, die mit Hunden Sex hatten und eine war dabei die sich sehr sexy für ihren Hund angezogen hatte. Solche Frauen habe ich auch gesehen und das sah so total geil aus…

Du musst dich aber nicht verstecken, denn als ich dich mit Buster ficken sah habe ich gedacht das er nicht dein erster Hund ist. Was denkst du denn von mir fragte ich empört. Ich bin doch keine Hundenutte. Das wäre es – Denk nicht weiter drüber nach stoppte ich Dan sofort. Schon gut wehrte er ab,,, ich könnte dich doch nicht mit noch mehr Hunden teilen. Bei Buster mache ich eine Ausnahme grinste er und wir lachten darüber bis ich ihn empört fragte ob ich nicht gut genug aussehen würde als Hunde-Nutte. Denk gut darüber nach was du mir antworten willst sagte ich zu ihm und lass dir eine gute Antwort einfallen bis ich wieder da bin, Ich ziehe mich nur kurz um. Da saßen meine beiden Liebhaber wie begossene Pudel. Ich ging ins Schlafzimmer und suchte meine schwarzen Dessous raus. Wollen wir doch mal sehen, was er dazu sagt. Als ich in high Heels, schwarzen Strümpfen und passendem String und BH die Treppe hinunter kam saß er nur da mit weit offenem Mund und stotterte nur WOW ….

das glaube ich nicht. Du bist ja noch viel geiler als die Frauen auf den Fotos, die ich im Internet gesehen habe. Bitte laß mich ein paar Fotos von dir machen. Nur von mir? Fragte ich herausfordernd in der Hoffnung dass er mich zu mehr überreden will.

Mein Plan funktionierte und er bat mich dass ich mich doch bitte noch einmal von Buster ficken lasse wenn er schon wieder konnte. Na gut sagte ich wenn dir soviel daran liegt. Dan holte rasch den digitalen Fotoapparat um Bilder von mir in den geilen Dessous zu machen wie ich mit Buster Sex habe. Natürlich machte es mich total geil und ich freute mich schon sehr darauf diese Bilder zu sehen. Ich wollte eine echte Show abziehen. Darum kniete ich mich neben unseren Dobermann Rüden und spielte mit seinem Schwanz bis er hart wurde. Dann sah ich meinen Mann an und öffnete den Mund um Buster den Schwanz zu blasen. Damit hatte Dan nicht gerechnet, Ich nahm den Hundeschwanz in den Mund und saugte ihn immer fester bis er gross und hart war. So sieht er doch gut aus für das Shooting finde ich und lächelte in die Kamera. Dann öffnete sie den Mund und saugte wieder an dem dicken Pimmel. Buster wurde immer unruhiger und hätte mich am liebsten sofort besprungen. Ich räkelte mich noch weiter vor der Kasmera und wollte meinen Mann geil machen indem ich seinen Deckrüden immer schärfer machte bis er mich bestieg.

Ich wollte eine läufige Hündin sein und das sollte er sehen. Nun hatte ich Buster so weit dass er aufreiten wollte. Natürlich hielt ich still und bot ihm meine nasse Fotze an. Sofort umklammerte er mich von hinten und steckte mir seinen harten Schwanz in die geile Möse. Ich beugte mich weiter

nach unten und hielt still. So wollte er seine Hündin haben spürte ich und musste fest dagegen halten als er immer wilder zu Rammeln begann bis er seinen fetten Knoten in seiner Hündin versenkt hatte. Sorry in mir sollte ich besser sagen… Dan machte viele Fotos wie mich sein Dobermann fickte. Er wollte alles ganz genau festhalten um später zu sehen ob ich auch alles richtig machte wie er behauptete. Dan sollte ja lernen wie er eine Hündin deckt und so stieß er mit voller Kraft seinen Knoten in mich bis er knotete. So nennt man es wenn der Rüde mit seiner Hündin fest verbunden ist und sein Knoten in ihr , also nun in mir anschwillt. Dieses Gefühl ist der Hammer und ich wollte es nie wieder missen so genommen zu werden. Nun hielt Buster ganz still und begann zu pumpen. Er zog mich mit den Pfoten fest an sich und pumpte seinen Knoten praktisch in mir auf bis er nicht mehr raus konnte. Das machten die Rüden damit das Sperma in der Hündin bleibt. Dieses Sperma schoß Buster nun tief in mich hinein. Ich war stolz dass er mich als seine Hündin angenommen hatte und mich schwängern wollte, Das heiße Sperma füllte meine ganze Fotze aus und drang sogar tiefer in mich hinein. Wenn ich eine Hündin wäre würde ich nun sicher bald seine Welpen bekommen und Dan könnte den schönsten Welpen behalten. Dieser Gedanke machte mich noch geiler und ich hatte einen irren Orgasmus. Ich zitterte und Dan fragte was los ist. Ich komme und zittere vor Geilheit sagte ich. Dein Zuchtrüde hat mich so irre geil gemacht. Buster`s Knoten war nun riesig und presste von innen gegen meine Möse.

Ich hatte das Gefühl er sei bestimmt 10 cm im Durchmesser. Dan war ganz ruhig und ich total nervös weil ich nicht sicher war ob Der Hund je wieder seinen Schwanz aus mir heraus bekommen wird. Nach ca. 15 Minuten versuchte Buster von mir herunter zu steigen. Ich hals ihm indem ich seinen Knoten heraus drückte bis er mit einem Plop aus mir heraus rutschte. Dan machte sofort eine ganze Serie an Fotos von meiner weit geöffneten Fotze und diesem Mega fetten Knoten. Ich bin total gespannt auf´diese Bilder sagte ich und gab erst Ruhe als Dan sie auf den PC geladen hatte und wir uns diese nun gemeinsam ansehen konnten, Du siehst so geil aus in den schwarzen Dessous und ich wette du bist die geilste Deckrüden Trainerin die ich kenne. Ach ja? Fragte ich, Kennst du sehr viele Frauen, die Rüden zum Decken ausbilden? Oder die ihnen als menschliche Hündin zum Training zur Verfügung stehen? Natürlich nicht sagte Dan und ich bin gespannt ob wir im Internet eine solche Frau finden. Wir surften und sahen uns viele Bilder von Frauen mit Hunden an. Die sind alle nicht so geil wie Du vorhin mit Buster betonte Dan, Das stimmt sagte ich, nachdem wir die Bilder betrachtet haben, Mein Mann hatte einen Ständer beim Betrachten meiner Fotos mit unserem Rüden. Ich sah wirklich saugeil aus bei der Nummer und fragte Dan ob er mir die Fotos auf einen USB Stick kopieren kann.

Gerne sagte er. Willst Du sie deinen Freundinnen zeigen? Ja klar ich zeige ihnen die Fotos und frage sie was sie für eine Nummer mit unserem Zuchtrüden zahlen wolle. – war das deine Idee? Nein stammelte Dan. Mal ehrlich meinst du ich bin eine geile Hunde-Nutte?

Ehrlich gesagt Ja – aber das weißt du doch. Keine Frau hätte es geschafft Buster so toll zu trainieren. Danke für das Kompliment, aber ein bis zwei Wochen sollten wir Buster noch mit mir als seine Hündin trainieren bevor wir ihn mit der nächsten Hundedame in Kontakt bringen. Wenn du das nachen willst wäre das echt super lieb von dir sagte Dan.

Das mache ich und habe sicher auch meinen Spaß dabei. So verbrachten wir die nächsten zwei Wochen damit das ich mich von Buster OHNE Kondom ficken ließ und er seinen Knoten in meine nassen Fotze rammte um tief in mir ab zu spritzen. Ich wurde bei jedem Fick mit unserem Zuchtrüden immer geiler und fand mich als Hündin sehr gut.…Das gefiel meinem Mann auch und er wollte jedesmal dabei sein um auch manchmal Fotos von uns zu machen.

~~~~

Teil 4
~~~~

Die nächsten zwei Wochen vergingen wie im Flug. Buster war schon ein richtiger Deckrüde geworden und brauchte keinerlei Anweisungen um seine Hündin zu bespringen und sie zu decken. Dan meinte es wäre wohl bald an der Zeit ihn mit einer echten Hündin zusammen zu bringen. Da bei seinem Bekannten keine Möglichkeit bestand das sich die Hunde dort paaren bot ich Dan an seinen Bekannten mit der Dobermann – Hündin doch einfach zu uns zu bitten. Wir haben ja in unserem Wohnzimmer Fliesenboden und da könnten die Beiden sich ja amüsieren. Eigentlich wollte ich in erster Linie sehen wen mein Buster denn nun an meiner Stelle decken sollte um mal eine echte Hündin zu ficken. War es Neugier oder Eifersucht was mich daran so sehr teilnehmen lies. Egal der Bekannte wird am nächsten Samstag gegen 14 Uhr mit der Dobermannhündin zu uns kommen. Daher gönnte ich Buster einige Tage frei an denen er nicht mit mir trainieren durfte. Ich glaube das fiel mir schwerer als ihm.

Heute war es so weit – Dan badete Buster damit er sauber war und für seine Dobermann Dame gut aussah. Um 14 Uhr klingelte es an der Haustüre und Buster rannte hin um zu sehen wer da war. Als ich die beiden Hunde bellen hörte war mir klar das ist meine Konkurentin. Sie wird mir meinen Buster ausspannen wollen und ich musste zusehen. Das war aber auch mein Wunsch, denn ich hatte ja noch nie gesehen wie Buster eine echte Hündin deckt. Dann kam sie mit Dave dem Bekannten von Dan herein. Sie war ein schönes Tier und ich hoffe das Buster sie richtig ficken wird und nicht wieder einfach absteigt ohne in sie eingedrungen zu sein.

Dave kam auf mich zu und begrüßte mich mit einem festen Händedruck. Dann sagte er das er gespannt ist ob Buster nun Fortschritte gemacht hat. Buster war bereits hinter der Hündin und beschnupperte ihre Möse. Oh er hat schon einmal Interesse an ihr und wie ich sehe wirkt sie schon auf ihn denn sie ist auch gerade läufig. Buster sprang sofort auf und traf gleich ins Schwarze oder besser in ihre Hundemöse.

Klasse das sieht ja schon toll aus lobte Dave ihn und als Buster dann sofort zu rammeln begann staunte er sehr. Ich kannte es ja nicht anders bei ihm und lächelte nur. Buster umklammerte die Hündin von hinten, presste sie fest an sich und sprang mit den Hinterbeinen etwas vor. Dadurch drang er tiefer in sie ein und rammelte weiter bis er seinen Schwanz komplett in ihr versenkt hatte. Das nenne ich mal einen echt geilen Zuchtrüden! rief Dave und sagte dass Buster eine super tolle Trainerin gehabt haben muß. Danke sagte ich und in dem Moment wurde ich auch schon knallrot im Gesicht. Mist das ist mir so raus gerutscht sagte ich zu Dan, der es auch gehört hatte. Dave lachte und scherzte nur das Buster doch sicher eine geile Hündin als Trainerin gehabt haben muß. Ja, das hat er mischte sich Dan ein und erzählte dass Buster zwei Wochen fast jeden Tag mit seiner Trainerin gefickt hatte bis er bei jedem Mal auch in ihr Knotete. Das war schon eine Menge Arbeit für sie. Hat aber auch Spaß gemacht sagte ich und Dave sah mich erstaunt an. Warst du immer dabei wenn euer Buster trainiert hat? Oh ja ich war immer dabei sagte ich denn so eine Blamage wie beim ersten Versuch wollte ich ihm ersparen. Darum dorfte er mit mir als seine Hündin üben. Nun machst du mich aber neugierig sagte Dave.

Sie wurden bei ihrer Unterhaltung unterbrochen weil Buster nun zu pumpen begann und sein Sperma in die Dobermann Hündin hinein spritzte. Die wollte nun unter ihm weg aber der Knoten saß zu fest.

Tja Süsse daraus wird wohl nichts sagte ich. Wenn er erst in dir fest hängt kommst du nicht von ihm los bis er alles in dich rein gepumpt hat und das dauert meist so um die 20 Minuten. Sag mal Marion das klingt mir ja fast nach eigener Erfahrung wenn ich dir so zu höhre Hast du solche Erfahrungen gemacht? Ein wenig gab sie zu und Dave war nun fast klar wer Buster trainiert hatte. Er sagte nur da hast du sehr gute Arbeit geleistet wenn ich sehe wie Buster meine Hündin besteigt. Bei dem letzten Versuch mit ihm ist er ja erst gar nicht in sie eingedrungen. Mich würde unheimlich interessieren wie du es geschafft hast ihm das bei zu bringen.

Soll ich dir das wirklich erzählen? Fragte Marion und schaute zu ihrem Mann. Wenn du magst erzähl ruhig was los war. Okay sagte sie und wurde etwas verlegen. Vor dem ersten Versuch hatte ich mich von Buster besteigen lassen aber hatte einen Slip an so dass er nur Rammeln durfte aber nicht in mich eindringen. Ach so deshalb hat er das auch so beim ersten Versuch mit der Hündin gemacht grinste Dave und Marion erzählte weiter. Nach dem ersten Fehlversuch haben wir dann ein Kondom benutzt das Buster über den Schwanz gezogen bekam. So durfte er dann in mich eindringen. Wow das war sicher geil denke ich mir. Oh ja das war schon klasse von einem Rüden genommen zu werden. Und das war das ganze Geheimnis? Bohrte Dave nach. Nicht wirklich lachte Dan. Unser blöder Köter hat seinen Schwanz durch das Kondom gestoßen und es zerrissen. So kam es dass er ohne Kondom in meiner Süssen abgespritzt hat. Ich dachte sofort bye bye Training – was wird nun, aber meine Frau beruhigte mich. Ich musste Buster nur noch öfter baden und dann wäre sie bereit Buster weiter mit ihr üben zu lassen. Dave drehte sich nun zu Marion Daumen hoch und sagte dass er das toll findet. Es gibt sicher auch einige Frauen, die gerne an ihrer Stelle wären, aber ihren Rüden nicht trainiert bekommen. Darum auch meine Neugier wegen den Fortschritten bei Buster. Offensichtlich mögen dich Hunde und Du bist darum so eine gute Trainerin. Ehrlich gesagt macht es mir auch viel Freude und ich mache das für meinen Mann gerne. Okay auch für mich denn ich finde es schon total geil wenn ein Rüde mich fickt. Oh die Lady hat mehrere Liebhaber? Der Dobermann ist doch sicher ein perfekter Lover. Oh ja das ist er und auch ausser meinem Mann der einzige der mich fickt. Verstehe du machst das weil es geil ist und um deinem Mann einen Gefallen zu tuen. Ja so etwa. Im Grunde soll das mit dem Zuchtrüden Buster eine zusätzliche Einnahmequelle sein. Stimmt mischte sich Dan wieder in die Unterhaltung ein. Marion ist als Hündin eingesprungen damit unser Zuchtrüde lernt wie man fickt! Verstehe ich das richtig dass Buster als Zuchtrüde Geld verdienen soll? Ganz genau – So ist es geplant. Das meine Frau daran so viel Freude hat war vorher ja nicht bekannt. Unser Buster ist ihr erster Rüde der sie je gefickt hatte. Sorry wenn ich das so brutal sage. Aber warum den schweren Weg gehen wenn doch deine Frau die wesentlich besseren Möglichkeiten hat. Soll ich anschaffen gehen? Fragte Marion bissig? Nein natürlich nicht! Du könntest außer Buster doch eventuell auch zum Beispiel zusätzlich einen weiteren Hund trainieren oder? Dan sieht es doch sicher gerne wenn du mit eurem Dobermann fickst und so ticken viele Männer aber auch viele Frauen haben den Wunsch wie Du mit einem Rüden Sex zu haben. Also warum nur ein Zuchtrüde und nicht einen zweiten Rüden den ihr dann wenn er trainiert ist verkauft.

In Marion`s Kopf spielten sich die wildesten Orgien ab in denen sie gleich mehrere Hunde hat, die sie abwechselnd besteigen wollen. Das ist ganz schön pervers dachte sie aber das Grinsen in ihrem Gesicht sagte dass ihr dieser Gedanke nicht schlecht gefällt. Die Hunde könnten dann sogar von einander lernen. So hättest Du weniger Arbeit damit. Du nimmst mir aber jeden Spaß protestierte Marion sofort. Keine Angst warf Dave ein. Du wirst dabei garantiert auf deine Kosten kommen. Buster muss ja auch weiter seine Trainings Einheiten bekommen. Ich muss aber sicher auch selbst noch einiges lernen sagte Marion. Ich bin ja keine echte Hündin! Das sind deine Kunden und Kundinnen auch nicht sagte Dave. Wenn ich darf würde ich deine Fähigkeiten gerne einmal Live sehen. Buster ist ja nun nicht in der Lage dich zu besteigen, aber ich habe auch einen Dobermann Rüden, dem du eine läufige Hündin sein kannst. Marions Augen leuchteten aber sie hatte auch ihre Zweifel ob das der richtige Weg ist. Sie wäre ja dann fast wie eine Prostituierte für Hunde. Blödsinn sagte Dan, dem der Gedanke sehr gut gefiel seine Frau noch mit einem anderen Hund zu sehen. Und es war wahrscheinlich auch kein kleiner Hund den sein Bekannter hat. Im Gegenteil. Wenn es der Rüde ist, den Dan schon bei ihm zu Hause gesehen hatte ist er sogar noch etwas größer als Buster. Also wenn du es magst habe ich nichts dagegen wenn Dave seinen Rüden holt. Marion zögerte aber als Dave noch sagte dass er ihn gestern erst gebadet hatte war sie einverstanden. Das wird dann in ihrem Leben der zweite Rüde sein, der sie decken darf. Es ist ja nur ein Hund – sagte sie zu sich… wenn du dir den Körper weg denkst ist es ja fast als wenn ich mit einem Dildo spiele. Halt dabei sieht mir dann aber niemand zu – soll ich es wirklich tun? Ich sehe mir deinen Dobermann mal unverbindlich an wenn das für dich okay ist. Das geht in Ordnung sagte Dave und nahm auf dem

Weg seine läufige Hündin mit. Bevor sie raus durfte musste sie für Marion aber etwas von ihrem Scheidensekret da lassen. Buster war ja vorhin viel geiler als bei mir. Dave lachte und erlaubte es ihr. Im Hinterkopf hatte er aber auch schon eine Geschenkidee für Marion. Er wollte ihr eine Flasche von der Lotion für das Decken bei Hunden mitbringen. Davon hat er immer ein paar Flaschen auf Vorrat für seine anderen Kunden. Er machte das mit den Deckrüden ja schon seit Jahren und da braucht man diese Lotion schon recht oft. Bei Buster war es aber ein anderes Problem. Er musste ja erst lernen wie er eine Hündin ficken muß. Er musste grinsen wenn er daran dachte dass Dan so clever war und seine Frau in seinen Plan mit einbezogen hatte. Er fand Marion auch wirklich sexy. Nicht zu dick aber auch nicht zu schmal. Sie hatte sicher einen geilen Arsch – zumindest war es zu vermuten bei dem was er von ihr gesehen hatte, Ihre Brüste waren auch schön prall und Dan war echt zu beneiden. So eine tolle Frau und dann auch noch mit der Lust auf Sex mit Hunden… Ich hoffe sie kneift nicht.

~~~~

Teil 5

Marion war sehr nervös und überlegte hin und her was sie machen sollte, wenn nun Dave mit seinem Rüden kommen würde und das wird in ein paar Minuten sein.

Ihr Mann Dan konnte es sicher kaum abwarten seine Frau mit einem anderen Rüden als ihren Buster zu sehen. Er sagte nur zu ihr wie stolz er auf sie ist dass sie sich bereit erklärt hatte seinem Bekannten zu zeigen was für eine gute Hündin sie ist und das sie mit jeder echten Hündin mithalten kann.

Marion merkte wie feucht sie schon wurde und ging nochmal ins Bad um sich das Sekret der läufigen Hündin auf das Bändchen ihres Strings zu streichen. Ob das klappt wird sie sehen und wenn ja, dann weiss sie was sie demnächst zu tuen hat.

Läufige Hündinnen melken. – Allein dieser Gedanke machte sie noch nasser im Schritt und als es an der Tür klingelte und sie ein Bellen hörte raste ihr Herz wie wild.

Dan ging zur Tür und begrüßte Dave mit seinem Dobermann Rüden. Nun konnte er Buster und Rambo nebeneinander sehen. Das ist Mein Zuchtrüde Rambo stellte er ihn Marion vor und sie schluckte als sie sah wie groß er gegenüber Buster ist. Das waren etwas 10-15 cm Schulterhöhe die Rambo grösser war.

Der Rüde schnupperte auch sofort unter Marions Rock und begann sie auch gleich zu lecken. Aber Rambo was ist mit dir los? Ich verstehe das nicht denn normalerweise tut er das nur bei Hündinnen. Marion grinste und sagte nur dann bin ich wohl eine läufige Hündin. Ja klar bist du das aber bist du wirklich läufig? Ich fürchte ja denn dein Zuchtrüde irrt sich doch wohl nicht. Dave schüttelte mit dem Kopf und Marion lachte. Dann sagte sie okay ich gebe es zu – Ich habe ein wenig mit dem Sekret der läufigen Hündin von vorhin nachgeholfen.

Sehr gut sagte Dave dann wird dir mein kleines Geschenk garantiert viel Freude machen. Er griff in die Jackentasche und gab ihr eine kleine Flasche mit einer klaren Flüssigkeit darin. Es war ein Pumpspray und Marion schnupperte daran aber es roch nicht sehr intensiv. Was ist denn das? Fragte sie neugierig? Das ist für dich wenn du mal keine läufige Hündin zur Hand hast und dein Liebhaber nicht geil wird was bei dir sicher nicht oft passiert. Danke für das Kompliment und was macht dann diese Lotion?

Das ist eine Lotion für Zuchtrüden um sie geil zu machen. Das kann man der Hündin zur Duft Verstärkung auf die Möse sprühen und im Nu wird der Rüde geil auf sie. So wie Rambo auf dich
~~~~

wegen dem Sekret der läufigen Hündin – Ich bin echt beeindruckt von dir. Dan griff nach der Flasche aber seine Frau war schneller. Finger weg – das ist MEIN Geschenk. Stimmt sagte Dave sofort. Wenn du für deinen Zuchtrüden eine Flasche haben möchtest bist du mit 120 Euro dabei und ich bestelle dir eine. Oh Dann muss ich mich ja ganz herzlich bei dir bedanken sagte Marion und gab ihm die Hand. Du kannst deinen Dank an meinem Rambo zeigen wenn du magst. Nun konnte sie ja schlecht einen Rückzieher machen und hielt still als Rambo sie weiter von hinten bedrängte um sie noch geiler zu lecken. Marion stand breitbeinig vor dem Dobermann der nun versuchte sie zu besteigen. Er sprang von hinten an ihr hoch und Marion wusste genau was er wollte. Sie ging vor ihm auf alle Viere und Rambo versuchte sie sofort zu besteigen. Nun hielt sie still und wollte es versuchen sich von einem gut trainierten Deckrüden ficken zu lassen. Wie eine läufige Hündin sich verhält hatte sie ja vorhin genau gesehen und ihr Buster hatte sie ja schon oft bestiegen. Rambo war aber nicht nur grösser sondern auch wesentlich stärker als Buster. Für ihn war sie eben nicht sein liebes Frauchen sondern einfach eine läufige Hündin die er schwängern sollte. Das war natürlich nicht möglich aber Marion senkte ihren Oberkörper und signalisierte Rambo so ihre Parungsbereitschaft. Sie sah im Augenwinkel den Schwanz des Dobermanns der aus der Felltasche ragte. Oh Gott ist das ein Riesenschwanz sagte Marion und Dave grinste zufrieden. Dan war geschockt was der Rüde für einen Monsterriemen hatte. Er hoffte ins geheim dass sein Buster auch mal so groß wird und dann auch so gut bestückt ist. Marion spürte ein paar Spritzer auf ihrem Rücken und war nun sicher dass Rambo sie als seine Hündin bespringen will. Er sprang auf und umklammerte sie von hinten. Gleichzeitig sprang er mit den Hinterbeinen etwas vor und Marion spürte seine Schwanzspitze an ihrer Muschi. Sie war so geil und hoffte dass er sie nun an sich heran zieht. Das tat Rambo auch und Marion spürte wie er immer tiefer in sie eindrang. Jetzt beginnt Rambo zu rammeln und Marion streckt ihm ihren Po entgegen. Der Rüde stößt nun immer härter in seine Hündin hinein bis sein Knoten an ihre Fotze stößt. Ist das geil ruft Marion und wartet darauf dass er ausholt um sie endgültig an sich zu binden. Rambo ist schon sehr geil und holt nun aus um der Hündin seinen Knoten hinein zu rammen. Komm fick mich ruft Marion und hält dagegen bis sich ihre Fotze öffnet und den Knoten in sie eindringen läßt. Er ist drin ruft sie plötzlich und Dan sagt nur toll mein Schatz nun macht er dich zu seiner Hündin. Darauf hatte sie gehofft und nun spürte sie wie er immer weiter in sie hinein rammelte. Aua rief sie plötzlich und fragte wie tief will der noch rein? Der ist ja schon in meiner Gebärmutter. Da wollte er auch hin sagte Dave. Er wird dir ein paar schöne große Welpen machen. Marion lächelte und stieß wieder etwas ihm entgegen. Dieses Gefühl den Knoten so tief in sich zu haben war irre. er begann nun zu pumpen und dann spritze er seinen Samen in ihre Gebärmutter. Marion fühlte sich total voll, aber es war ein irre geiles Gefühl. Sie hatte längst aufgehört zu zählen wie oft es ihr schon gekommen ist. Das heiße Hundesperma füllte sie komplett aus und sie konnte die kleine Wölbung an ihrem Bauch erkennen die sich gebildet hatte. Dave klatschte und Marion war stolz den großen Rüden vernascht zu haben. Tja dein Rambo war bisher der größte Rüde der mich gefickt hat. Es waren zwar bisher nur zwei aber wie ich meinen Mann kenne wird er sicher schon darüber nachdenken wie er mich dazu überreden kann einen dritten Hund zu ficken. Ganz ehrlich du hast offensichtlich Talent zur K9 Lady und ich fände es toll wenn ich dich auch weiterhin als Hündin in Aktion erleben dürfte. Oh oh das geht mir etwas zu schnell sagte Marion. Ich bin zwar eine Trainerin für Rüden aber keine K9 Schlampe die es mit jedem Rüden treibt. Ich hätte einige Leute die Interesse an einer Trainerin für ihren Rüden haben. Da sind einige Männer die ihren Rüden gerne für ihre Ehefrau trainiert haben möchten, damit er sie dann ficken würde. Ein paar andere Männer würden es gerne sehen wenn eine Frau von ihrem Rüden gefickt wird und lassen einiges dafür springen wenn sie ihren Wunsch erfüllt bekommen. Du siehst dein Mann ist nicht der Einzige der solche Fantasien und Ideen hat.

Stop mischte sich Dan ein. Ich hatte nur die Idee Hunde zu züchten und Marion war so nett mir zu helfen. Sie hatte es nicht von Anfang an geplant aber nun hat sie eben Freude daran gefunden. Naja sie tut es wohl auch um mir einen Gefallen zu tun weil ich es echt geil finde sie mit verschiedenen Hunden zu beobachten. Hey ich bin auch noch da sagte Marion und ich habe auch eine Meinung

dazu. Klar habe ich Freude daran mich als Hündin zu fühlen nur wann und wie oft möchte ich bitte selbst bestimmen! Natürlich sollst du es selbst entscheiden. Das meinte ich doch auch. Du weist ja wie dankbar ich dir dafür bin dass du Buster trainiert hast. Ich glaube ihr macht das besser unter euch aus sagte Dave und gab Marion eine Karte falls sie noch Lotion braucht oder Falls sie mal Hilfe benötigt. Danke das ist nett sagte sie und nochmal Danke für die Lotion. Das es so etwas gibt finde ich schon recht geil. Gut dass wir das vorher nicht wussten. Dann hätte ich Buster nicht trainieren müssen und mir wäre viel Spaß als Hündin entgangen. Den sollst du gerne auch weiter haben sagte Dan und nahm seine Frau in den Arm. Sie drehte sich zu ihm um und küsste ihn.

~~~~

Teil 6

Nach dem geilen Fick mit Rambo konnte Marion nicht sofort schlafen gehen. Sie wechselte ihre Klamotten und hatte nun einen frischen String und ein schwarzes Shirt an. Dan holte seinen Laptop und kopierte die Fotos die er gemacht hatte auf die Festplatte. Zusätzlich machte er eine Sicherungskopie auf einen USB-Stick. Den hatte er extra für solche Fotos gekauft um eine Sicherung weglegen zu können. Auf eine Cloud wollte er diese Fotos seiner Frau nicht sichern.

„Kann ich die Bilder auch mal sehen?“, fragte Marion. „Na klar“, sagte Dan „die habe ich doch nicht zu meinem Privatvergnügen gemacht.“ Als sie sich nun auf dem Bildschirm sah, wie der große Rüde sie von hinten besteigt, wurde sie wieder feucht im Schritt. Erst jetzt sah sie wie geil es ausgesehen hat. „Zeig doch auch mal die von mir mit Buster, als ich die schwarzen Dessous getragen habe. — Oh ja, die sind wirklich der Hammer. Beim nächsten Mal muss ich die unbedingt tragen wenn ich mit Rambo ficke.“ „Oh du willst dich wirklich noch einmal von Rambo decken lassen?“, fragte Dan. „Ja, ich denke, dass ich das irgendwann noch einmal tun möchte. Die Vorstellung macht mich ziemlich geil“, sagte sie und ihr Mann war begeistert, dass seine Frau daran dachte es nicht bei diesem einen Hundefick zu belassen. „Wer weiß, ich könnte mich auch mit dem Gedanken anfreunden mal eine Dogge zu vernaschen“, sagte sie um zu sehen wie ihr Mann darauf reagiert. „Soll ich sofort mal suchen ob ich eine Dogge für dich finde?“ „Du bist verrückt – das sollte ein Gag sein.“ „Schade ich hatte schon gedacht, du hättest dir schon weitere Rüden ausgesucht, die du gerne mal ausprobieren möchtest.“ „Sag mal hast du nichts anderes im Kopf, als mich an irgendwelche Hunde zu verkuppeln?“ „Entschuldige, ich fand es einfach super, aber du hast natürlich Recht das du es dir in Ruhe überlegen solltest. Lassen wir es erst einmal bei den zwei Rüden und sehen dann weiter. Ich werde so in etwa zwei Wochen mal deinen Bekannten anrufen und mich mit ihm noch einmal darüber unterhalten was er heute gesagt hatte. Bezüglich einer Art wie ich leichter Geld verdienen könnte, als mit deiner Idee Buster als Deckrüde zu vermieten.“ „Bis dahin werden wir ihn weiter trainieren und eventuell probieren wir dabei auch einmal die Lotion aus, die ich geschenkt bekommen habe.“ „So machen wir es“, sagte Dan und dann gingen sie müde zu Bett.

In der Nacht hatte Marion wilde Träume in denen sie von einigen Rüden besprungen wurde die sie alle ficken wollten. Buster war einer der Rüden und Rambo war ein anderer, aber da war auch noch ein Rüde der nicht schwarz war sondern braun. Es war eine Dogge die aber leider zu groß war und sie konnte daher nicht knoten. Dieser Traum war so real und als sie am nächsten Morgen wach wurde war ihr Slip nass und sie unheimlich geil. Als sie Dan von dem Traum erzählte war ihm klar, das ist ihr Wunsch und den würde er ihr gerne erfüllen.

„Als erstes brauchen wir eine Bank auf die du dich knien kannst, damit dich auch die großen Rüden ficken können. So wie in der Geschichte von Chicos Frauchen.“ „Die kenne ich nicht, aber ich suche mal im Internet danach. Hast du die schon gelesen?“
~~~~

„Ja, habe ich und ich bin gespannt wie dir die Geschichte gefällt.“ Bevor Dan zur Arbeit fuhr, suchte er für seine Frau die Seite mit der Geschichte im Web. Marion hatte an dem Vormittag frei und setzte sich sofort an den Computer als ihr Mann aus dem Haus war. Die Geschichte zog sie so in ihren Bann wie lange keine andere Story.

Alles war so realistisch und in allen Details beschrieben dass sie sich in die Rolle von dieser Gaby hinein denken konnte. Sie merkte, dass beim Lesen ihre Möse immer nasser wurde und sie es gerne jetzt selbst erleben würde. Buster hatte sich unbemerkt zu ihr ins Zimmer geschlichen. Er schnupperte unter ihrem Rock und versuchte sie zu lecken. „Ja mein kleiner dein Frauchen könnte dich nun gut brauchen“, sagte sie zu ihm und begann ihn zu streicheln. Buster bedankte sich indem er ihre nasse Muschi leckte und wurde dabei immer wilder. „Ja Buster, dein Frauchen wird läufig und könnte einen kräftigen Deckrüden brauchen.“ Wie bestellt klingelte es an der Tür und da stand Dave mit Rambo. Marion öffnete und Sofort war der Rüde mit seiner Zunge an ihrer Muschi. „Na Rambo möchtest du deine Hündin besteigen“, fragte Marion sofort und Dave stand mit weit offenem Mund da. „Kommt rein“, sagte sie und fragte Dave was er trinken möchte. „Eine Coke wäre nett“, sagte er und nachdem Marion ihm ein Glas eingeschenkt hatte entschuldigte sie sich kurz. Sie ging rasch ins Schlafzimmer und zog ihre schwarzen Dessous und High Heels an. Als sie dann zurück ins Wohnzimmer kam nahm sie die Digitalkamera und gab sie Dave. „Du bist genial“, sagte er und sie bat ihn ein paar geile Fotos von ihr und Rambo zu machen.

„Das mache ich gerne“, sagte Dave. „Willst du Fotos von dir mit Rambo machen wie er dich leckt?“ „Mir wäre es auch recht, wenn mich dein Deckrüde nochmal besteigt, wie bei unserer letzten Begegnung. Dieser Fick mit ihm geht mir nicht aus dem Kopf. So tief in mir war vorher noch nie ein Schwanz und ich fand es geil, wie er mich zu seiner Hündin gemacht hat. Das war wirklich der Wahnsinn. Nun verstehe ich Gaby sehr gut was sie bei dem Fick mit Rocco gefühlt haben muss. Nach dem Dan mich mit deinem Rambo gesehen hatte, hat er nichts Wichtigeres zu tun gehabt, als mir auch so eine Bank zu bauen, damit ich mich auch von sehr großen Rüden ficken lassen kann.“

„Das ist doch toll, dass dein Mann so sehr um dich bemüht ist.“ „Oh ja und dabei hat er sicher keine Hintergedanken“, grinste sie Dave an. „Wieso denkst du das?“, fragte Dave neugierig. „Um ehrlich zu sein habe ich über das was du mir zum Thema Geld mit dem Ficken von Rüden zu verdienen gesagt hast nachgedacht. Meinst du wirklich dass Leute Geld dafür bezahlen würden, wenn ich ihre Hunde trainiere, dass sie Frauen besteigen?“ „Oh ja das würden einige Männer 100%tig machen. Du glaubst nicht wie viele Typen mich fragen, ob Rambo auch Frauen deckt.“

„Aha“, fragte Marion, „tut er das denn? Oder bin ich etwas eine der wenigen Frauen, die es genießen?“ „Ehrlich gesagt sind es sehr wenige, aber die Nachfrage ist sehr groß. Vor allem Männer fragen oft, ob Rambo Frauen fickt, weil sie es gerne sehen würden wenn ihre Frauen mal von einem Rüden gedeckt werden. Da sind auch Typen dabei die selbst Hunde haben, aber deren Frauen einfach zu feige sind. Wobei ich auch manchmal denke, dass die Männer ihren Frauen von ihren Fantasien nichts sagen. Willst du nun Fotos mit Rambo machen, wie er dich fickt?“, fragte Dave.

„Oh ja sehr gerne, in den schwarzen Strapsen wird es sicher geil aussehen.“, sagte Dave und ging etwas zurück um Marion und Rambo nun in Aktion zu fotografieren.

Marion war geil wie eine läufige Hündin und Rambo besprang sie sofort um sie zu decken. Er umklammerte sie und zog sie brutal an sich heran. Nach ein paar Mal rammeln war Marions Fotze schon weit genug, dass der Knoten mit rein rutschte.

„Wow“, sagte Dave, „du bist irre geil. Ich habe schon einige Frauen gesehen die von Hunden gefickt wurden aber du bist echt ein Naturtalent. Meist waren es Videos aber auch diese professionellen Pornodarstellerinnen waren nie so geil mit den Rüden zu beobachten wie du.“ „Danke sehr, aber das

liegt wohl auch daran, dass es DEIN Rüde ist, der die Hundenutte fickt.“ „Du bist doch keine Hundenutte“, sagte Dave. „Stimmt“, sagte Marion grinsend. „Ich tue es nicht für Geld sondern, weil es mich geil macht.“

Dave lachte und bemerkte, dass sie eine tolle Einstellung hat. Wäre sie bereit auch mit anderen Hunden als Rambo und Buster zu ficken, würde er ihr gerne die nötigen Kontakte besorgen von Männern, die Interesse und das nötige Geld haben. Marion schluckte und fragte, ob das ein Angebot sein soll. Dann wäre sie ja wirklich dicht davor, wie eine Nutte für Geld zu arbeiten und er wäre ja dann ihr Zuhälter. Jetzt mussten beide laut lachen, aber streng genommen ist es ja so. – Dave machte noch einige Fotos von Marion wie sie von Rambo gefickt wurde und gab ihr dann die Kamera zurück. „Von den Bildern hätte ich auch gerne welche“, sagte er. „Ich gebe dir welche wenn Dan mein Gesicht retuschiert hat. Ich möchte nicht dass solche Bilder in falsche Hände geraten.“ „Das ist total nett von dir. Danke, und wenn ich was tun kann melde dich bitte.“

„Das mache ich“, sagte sie und begleitete ihren vierbeinigen Liebhaber mit seinem Herrchen zur Tür.

~~~~

Teil 7

Das Treffen mit Dave beschäftigte Marion den ganzen Nachmittag und der Fick mit Rambo war wieder einmal himmlisch. Was meinte er wohl wie oft sie mit Hunden ficken will? Klar sah es für ihn so aus als könnte sie vom Hunde ficken nicht genug bekommen und sicher wäre er ihr auch gerne dabei behilflich Männer mit Rüden zu treffen. — Sollte sie das wirklich tun? Ihre feuchte Muschi sagt ja, aber ihr Kopf hatte viele Bedenken. Vor allem was würde wohl ihr Mann Dan dazu sagen, wenn sie auch mit anderen Hunden ficken würde?

Am nächsten Tag konnte sie nicht anders als Dave zu kontaktieren. „Hast du etwas Zeit für mich?“, fragte sie. „Klar“, sagte Dave. „Komm doch einfach bei mir vorbei.“ Marion war extrem nervös als sie bei ihm klingelte. Das Bellen von Rambo ließ sie aber alle Bedenken vergessen. Sie hatte eine enge Jeans an und so war ihr knackiger Po gut zu erkennen. Dave bat sie herein und gab ihr ein Glas Coke. „Was kann ich für dich tun?“, fragte er neugierig. „Bevor du antwortest muss ich sagen du bist der totale Hammer. Dein geiler Arsch ist in der Jeans echt toll. Am liebsten würde ich dich sofort von Rambo in den Arsch ficken lassen.“ „Du bist verrückt“, sagte Marion. „Der riesige Knoten in meinem Arsch?“ „Warum nicht? Buster hat dich doch auch schon in den Po gefickt.“ „Das hat dir mein Mann erzählt?“, fragte Marion entsetzt. „Ja, und ich finde die Vorstellung, dass ein Rüde dich in den Arsch fickt megageil. Noch geiler würde ich es finden wenn ich auf dem Rücken liege und du meinen Schwanz reitest — und dann…“ – Dave machte eine Pause um zu sehen wie Marion reagiert. „Dann kommt Rambo von hinten und fickt dich in deinen geilen Arsch.“ Marion schluckte und fühlte sich bei ihrer wildesten Fantasie erwischt. „Das ist deine Fantasie?“, fragte sie neugierig. „Ja, als ich dich gesehen habe, war es das Erste was mir durch den Kopf ging. Die Frau hat einen total geilen K9 Arsch.“ „Jetzt oder nie“, dachte sie und wollte wissen ob er das gerne versuchen würde. „Was für eine Frage. Klar würde ich das gerne probieren.“ „Gut“, sagte Marion, „wir machen es. Du wirst mein erster Kunde!“ „Was willst du dafür haben?“ „Für Fremde 300 Euro aber Rambo bekommt den Fick umsonst. Das bin ich euch schuldig.“ Als sie nun ihre großen Titten zeigte bekam Dave einen Ständer. Er legte sich auf den Rücken und Marion war sofort über ihm.

Dave hatte einen schönen Schwanz und die Vorstellung, dass Rambo nun gleich von Hinten in ihren geilen Arsch kommen würde, machte sie total geil. Rambo leckte kurz ihren Arsch und sprang auf. Marion ergriff seinen Schwanz und steuerte ihn in ihr wartendes Arschloch. „Komm fick mich“, rief sie und Rambo stieß zu. Im Nu spürte sie seinen dicken Knoten gegen ihre Pobacken klatschen.
~~~~

Marions Herz raste und sie konnte es kaum erwarten, dass er ihr den Knoten rein rammelte. „Gleich ist er drin!“, rief sie und Dave griff ihre Arschbacken um sie zu halten und offen zu halten. „Oh Gott, er rutscht wirklich weiter rein. Ich werde wahnsinnig. Dieser Monster-Knoten im Arsch ist zu viel. Ich will mehr! — Ich will alles rein haben.“ Dave stieß von unten dagegen und nun waren beide Schwänze komplett in ihren Löchern versenkt. Dave spürte den Knoten seines Hundes der nur durch eine dünne Hut von seinem Schwanz getrennt war. „Das ist der Wahnsinn“, rief Marion. Dave fand das auch, aber meinte: „Was glaubst du wie irre es wäre, wenn nicht ich hier liegen würde, sondern Buster in dir wäre? Er würde unter dir auf dem Rücken liegen und Du reitest seinen Hundepimmel. Du wärst die erste Frau die ich kenne die gleich zwei Hundeschwänze in sich hat und beide Knoten reiben aneinander.“ „Ich komme!“, rief Marion und Dave spritzte in ihre geile Muschi. „Rambo komm spritz mir in den Arsch!“, rief Marion und presste ihren Po fest zusammen. Das war zu viel und Rambo pumpte nun ihren Arsch voll mit seinem Hundesperma. Marion war total erschöpft und ließ sich einfach zur Seite fallen nachdem Rambo abgestiegen war. Der Hundesaft lief aus ihrer Arschfotze und Rambo leckte sie sauber.

„Das war total geil“, sagte Dave. „Dafür hätte ich gerne 300 Euro bezahlt und ich kenne einige Männer die das sicher auch gerne dafür ausgeben würden.“

„Das meinst du ernst?“, fragte Marion. „Oh ja, das meine ich ernst. Würdest du dich trauen dich von einem fremden Mann mit Buster beim Ficken beobachten zu lassen? Nur Zusehen ohne dass der Typ mitmachen darf und ohne dass er dich anfasst.

Marion war total überrascht von seiner Frage und meinte nur, dass sie sich das überlegen muss. Natürlich würde Dan davon nichts erfahren. Das würden nur der Typ und ich wissen. „Na gut, ein Versuch, aber das wird dann auch erst Mal der einzige Mann sein, der mich außer dir und Dan mit Buster beobachten darf.“ „Na klar, das wird wie gesagt auch sonst keiner erfahren. Bilder oder Videos sind natürlich dabei nicht erlaubt.“ „Daran hätte ich noch gedacht, aber gut dass du es sagst.“ „Ich habe auch schon einen Interessenten, der mal eine geile Frau mit ihrem Hund ficken sehen möchte und das Live und nicht auf Video.“

„Woher wusstest du, dass ich es machen würde?“ „Ganz einfach — Du wolltest nicht nur mit deinem Rüden ficken, sondern auch mit Rambo ein weiteres Mal. Als ich dann der glückliche Mann unter dir sein durfte, war es fast klar. — Du bist eine geborene K9 Lady.“ „Danke, das klingt gut — eine K9-Lady. Damit kann ich leben.“ Marion war richtig stolz und schon in 3 Tagen hatte sie ihren ersten Job. „Was bekomme ich denn für diese Live Show?“ „Na, du hast doch deinen Preis genannt. 300 Euro!“ „Klasse, für einen Fick mit Buster 300 Euro ist doch toll. Dafür darf Buster natürlich mit Knoten in mich eindringen. Das ist ja wohl klar und die Nutte muss Strapse tragen. Gut er soll seine Show bekommen. Wann und wo?“

„Bei ihm zu Hause übermorgen Abend.“ „Oh, bei ihm zu Hause?“, fragte Marion nach. „Ja, aber ich werde dich und Buster hin bringen und vor der Tür warten.“ „Dann bin ich beruhigt.“ Die nächsten Tage rasierte Marion nochmal ihre geile Möse und trainierte mit Buster auch mal einen Anal-Fick, für den Fall das der Kunde mehr will. Am Abend holte Dave Marion ab und sie sagten Dan, dass sie zu einer Show fahren. Gut das er nicht weiter gefragt hat. Buster musste mit, da es dort auch Hündinnen geben sollte. Das Marion die Hündin in der Show war brauchte Dan ja nicht zu wissen…

Es war ein schönes, großes Haus und als sie an der Tür klingelte hörte sie einen großen Hund bellen. Buster bellte natürlich auch und dann stand ein Mann vor ihr und bat sie herein. „Ich bin Tom und die Dogge heißt Rocco.“ Marion schluckte, denn der Hund war ein riesiges Tier. Er brachte die Dogge nach oben und sperrte sie ins Schlafzimmer. Als er zu ihr kam sagte er, dass Buster ein schöner Dobermann sei.

„Ich mag große Hunde sehr.“ „Das habe ich gesehen. Das war ja eine riesige Dogge die du da hast.“ „Ja das ist unser Rocco. Der ist ein Rüde der sogar schon als Zuchtrüde zum Einsatz kam. Dein Buster ist aber auch schön. Ist er auch ein Zuchtrüde? Dave sagte was in der Richtung.“ „Ja, er soll zur Zucht eingesetzt werden wenn er in 6 Monaten voll ausgewachsen ist.“ „Ich denke, mit dir als Trainerin wird er seine Sache sicher gut machen. Darf ich dir ein Glas Wein anbieten? Oh Sorry, magst du den Mantel ablegen?“ „Ja gerne“, antwortete Marion und als sie dann in ihren schwarzen Strapsen, High Heels und Strümpfen vor ihm stand, musste er nun schlucken. „Wow, da freut sich mein Auge aber sehr. Du hast einen geilen Knackarsch, aber das hat Dave mir so versprochen, denn ich stehe auf Frauen mit einem geilen Po. Dazu hast du auch noch schöne große Titten und siehst super heiß aus. „Danke sehr. Mach es dir doch bequem während ich Buster einen blase.“

„Wow, das machst du?“ „Ja, manchmal braucht er das und heute mache ich es als kleine Zugabe zur Show.“ „Besteigt dich euer Buster oft?“, fragte Tom. „Eine Zeitlang hat er mich jeden Abend mindestens einmal bestiegen, zum Training. Jetzt darf er mindestens zweimal die Woche seine Hündin bespringen.“ „Wow und dir macht es nichts aus, seinen Knoten in dir zu spüren?“ „Nein im Gegenteil. Das macht für mich ja den Reiz dabei aus, wenn er in mir knotet und er mich richtig vollpumpt.“ „Hammergeil, das will ich sehen.“ Marion kniete sich vor Buster auf den Boden und sofort sprang er auf sie. „Die Lotion wirkt“, dachte Marion und als sie sich umsah wurde ihr bewusst, dass es nun kein Zurück gab. Der fremde Mann würde ihr zusehen, wie sie von Buster gefickt wird. „Darf Buster auch mal in deinen Arsch?“, fragte Tom. „Ja, aber das war nicht besprochen.“ „Ich lege nochmal 100 Euro drauf, wenn er dich in den Arsch fickt.“ „Okay“, sagte Marion, die schon gehofft hatte dass er das fragt. Buster war schon dicht an ihrer Muschi, aber Marion griff nach hinten und steuerte seinen Schwanz in ihre Arschfotze. „Ah, ist das geil!“, rief sie und Tom kam näher, um genau zu sehen wie Buster sich in ihren Po zwängte. „Geil“, sagte er, „der ist wirklich im Po.“

„Fick mich“, rief Marion Buster zu und der sprang mit den Hinterpfoten vor, um weiter in sie hinein zu stoßen. Sie wurde von Buster umklammert und heran gezogen. „Ich spüre seien dicken Knoten am Arsch“, rief Marion und Tom rief: „Ja, geil lass ihn rein.“ Buster holte weit aus und Tom sah nun wie Marions Arsch von dem Knoten geweitet wurde, bis er in ihr verschwand. Marion stöhnte vor Lust und fühlte wie der Knoten sich in sie hinein zwängte. „Das ist klasse“, rief Tom. „So etwas habe ich ja noch nie gesehen! Du bist jeden Cent wert. Eine total geile Hunde-Nutte hat mir Dave versprochen und Du bist eine echt geile Hunde-Nutte. Das kann ich nur bestätigen.“ „Danke sehr, das höre ich gerne. Hoffe du bist zufrieden mit meiner kleinen Show.“ „Kleine Show ist untertrieben, denn durch den Knoten im Arsch ist es eine echt filmreife Nummer geworden.“ „Achtung, gleich steigt Buster ab. Sein Knoten rutscht raus.“ „Ist das irre. Wo hattest du den riesigen Schwanz nur gehabt? Das ist sicher nicht dein erster Job als Hunde-Nutte. Das du nur mit deinem Rüden fickst ist auch okay. Obwohl Rocco sich in deinem geilen Arsch garantiert wohl fühlen würde.“ „Du spinnst“, sagte Marion sofort. „Die Dogge hat doch sicher einen riesigen Schwanz und einen Monster-Knoten!“ „Ich denke der ist nicht viel größer als der von Daves Rambo.“ „Wie kommst du darauf? Hast ihn mal gesehen?“ „Ja, als sein Rambo mal eine Hündin gedeckt hat, durfte ich zusehen. Ich und meine Frau, die aber nicht den Mut hat sich von einem Hund ficken zu lassen. So ist es für Rocco immer schwer eine läufige Hündin zu finden.“ „Oh ja, das glaube ich“, sagte Marion. „Ich habe bisher noch nie so eine große Dogge in Aktion erlebt.“ „Schade ich hatte gehofft, dass du eventuell seine Hündin sein möchtest.“ „Oh nein, ich bin zu klein für ihn. Da hätte er nur mehr Frust.“ „Okay, dann danke ich dir für deinen Besuch. Hier die 400 Euro wie besprochen. Wenn meine Frau nun auch mal mit zusehen mag — ist das okay?“ „Das geht — melde dich bei Dave, dann machen wir einen neuen Termin.“ „Das mache ich bestimmt. Würdest du auch mit Rambo ficken?“ „Das besprechen wir dann“, redete Marion sich raus und verabschiedete sich. Dave saß draußen im Auto und hatte sich schon gewundert wo Marion so lange blieb. „Wie war dein erster Kunde?“, fragte er demonstrativ. „Er war sehr nett. Bin gespannt ob er sich wieder meldet. Mir hat er gesagt,

dass es ihm gefallen hat und gefragt, ob seine Frau auch mit zusehen dürfte."

„Und was hast du gesagt?" „Ich habe gesagt das besprechen wir dann. Er hat auch wissen wollen, ob ich beim nächsten Mal auch mit deinem Rambo ficken würde." „Das hast du zugesagt?" „Nein, bisher noch nicht, aber es war geil von einem Fremden beobachtet zu werden. Bin ich nun schon eine Hunde-Nutte?"

~~~~

Teil 8

Auf dem Heimweg war Marion extrem still. „Was ist mit dir los?", fragte Dave. „Sag mal bin ich eine Hunde-Nutte?" „Warum fragst du?" „Weil du mich an Tom als Hunde Nutte angeboten hast, die sich für Geld von ihrem Hund ficken lässt und er darf zusehen." „Okay, das war wohl etwas hart aber er hat dir doch Geld gegeben, oder?" „Ja, 400€!" „Wow, warum 400?" „Weil ich ihm ein Extra angeboten habe. Buster durfte mich in den Arsch ficken als er zusah." „Aha, ein kleines Extra! Das war natürlich für den Po-Fan eine echt geile Show." „Oh ja, das war es wohl, denn als der dicke Knoten von Buster aus mir herausrutschte gefolgt von all dem Hundesperma war er total begeistert und fragte mich sofort, ob ich mich auch von Rambo für ihn und seine Frau ficken lassen würde." „Das hast du zugesagt?", wollte Dave wissen.

„Natürlich nicht. Ich bin keine Nutte!" „Okay, wo ist das Problem? Du hast Geld bekommen für einen Fick." „Ja, aber er hat doch nur zu gesehen wie unser Rambo mich gefickt hat." „Du meinst Buster…" „Ja klar Buster. — Ich bin etwas durcheinander." „Beruhige dich, es ist nix passiert und er fand es doch geil!" „Ja so geil, dass er mich am liebsten gleich von seiner riesigen Dogge Deckenlassen würde." „Oh, er wollte dich von Rocco bespringen lassen? Die Dogge ist wirklich ein riesiges Tier. Selbst für seine Rasse ist er ein sehr großes Exemplar." „Ja, ein Zucht-Rüde wie er behauptet." „Das kann gut sein. Ich wusste nicht dass die Dogge im Haus sein wird wenn du da bist. Es war auch nicht vereinbart." „Er hat sie ja direkt nach oben ins Schlafzimmer gesperrt, aber ich war immer nervös ob sie nicht doch plötzlich hinter mir im Wohnzimmer steht." „Wäre das schlimm gewesen? Oder hast du nicht sogar den Wunsch gehabt mal von einer Dogge gedeckt zu werden? Hast du das nicht gesagt? Und baut Dan nicht auch schon eine Bank für dich, damit dich auch große Hunde decken können?" „Ja der spinnt dauernd davon mich von einer Dogge decken zu lassen. Wenn der wüsste, dass ich bei Tom war, der so eine riesige Dogge hat, würde er keine Ruhe geben bis er mich überredet hätte mich auch von ihr ficken zu lassen. Dann bin ich wirklich bald eine Hunde-Nutte. Unser Buster, dann Rambo und bald soll dann noch Rocco dazu kommen."

„Was ist denn mit seinem Wunsch, wenn er und seine Frau dich gerne mit Rambo ficken sehen würden?" „Ganz ehrlich? – Dann muss ich Dan einweihen und ihm beichten was ich getan habe." „Mach dir darüber keine Sorgen. Dem sage ich dass ich dich überredet habe und Du gibst ihm was von den 400€ ab." „Erst muss mein Zuhälter seinen Teil bekommen" „Zuhälter?", fragte Dave. „Ja klar du hast mich doch als Hunde-Nutte an Tom verkuppelt. Was bekommst du?" „Sagen wir 50€, weil du es bist", sagte Dave zum Spaß. Sofort hatte er die 50€ auf dem Armaturenbrett liegen. „Arschloch", sagte Marion zickig. „Ich will keinen Zuhälter, weil ich keine Nutte bin." „Tja, dafür verhandelst du mit deinen Kunden aber schon recht gut. Was hast du denn für den Fick mit Rambo verlangt? Dafür konnte ich noch keinen Preis machen, weil ich erst den Preis für Rambo mit dir aushandeln muss", sagte Marion lachend. „Gut, für Rambo auch 50€." „Da seine Frau mit zusehen will 350€ für die beiden, wenn dir das recht ist."

„Das klingt fair." „Ich werde es aber erst heute Abend meinem Mann Dan beichten. Ich weiß auch schon wie." „Mach das bitte und sage mir dann Bescheid. Okay?" Als sie bei Marion zu Hause ankamen stieg sie mit Buster aus und bedankte sich bei ihrem Zuhälter grinsend für seine Dienste.
~~~~

Dann stöckelte sie auf ihren High Heels zur Haustür und ging hinein.

„Hi Schatz, deine Hunde-Nutte ist wieder zu Hause!“, rief sie und Dan verschluckte sich fast an seinem Bier. Er stand auf und ging ihr entgegen. Er begrüßte erst Marion und dann Buster. „Dein Deckrüde hat heute sein erstes Geld verdient“, sagte Marion stolz. „Wie das? Und was bedeutet deine Hunde-Nutte ist wieder zu Hause? Was habt ihr beiden denn unanständiges getrieben?“ „Ich war mit Buster bei einem Typen, den Dave kannte. Der hat mir 300€ gegeben dafür, dass er mir zusehen konnte wie unser Buster mich gedeckt hat!“ Dann legte Marion den Mantel ab und in ihren heißen Dessous sah sie wirklich fast aus wie eine Nutte.

„Du spinnst! – Hast du was getrunken?“ „Nein wirklich. Mein Zuhälter Dave hat 50€ fürs Fahren und Warten bekommen. Ich habe sogar 100€ extra bekommen weil Buster mich Anal genommen hat.“ „Ganz langsam… Du hast dich von Buster in den Arsch ficken lassen und ein dir fremder Typ hat euch dabei beobachtet?“ „Ja genau so war es. – das wolltest du doch immer. Deine Frau als Hunde-Nutte!“

Dan fehlten die Worte. Sollte er nun stolz sein auf seine Frau, die Hunde-Nutte oder sollte er sauer sein, weil sie ein Fremder beobachten dürfte, als Buster sie in den Arsch gefickt hatte. Irgendwie war er ja mit Schuld daran, dass seine Frau zur Hunde-Nutte geworden ist. „Okay es war ja nur einmal und da wollen wir mal nicht so sein“, grinste Dan. „Ich glaube du hast mir nicht genau zu gehört. Ich bin eine Hunde-Nutte und habe bereits eine Anfrage für eine weitere Show. Ich werde mich von Rambo ficken lassen und mein erster Kunde und seine Frau wollen zusehen. Tom, so heißt der Typ hat wohl die Idee dass es seiner Frau gefallen könnte und sie es dann auch einmal versuchen würde.“ „Die Idee könnte von mir sein“, musste Dan zugeben. „Haben die denn einen Hund?“ „Oh ja, den haben sie. Eine riesige, schwarze Dogge, die Rocco heißt.“ „Klasse, dann kannst Du ja bald deine Bank ausprobieren.“ „Oh, ist die schon fertig?“, fragte Marion erstaunt. „Komm mit ich zeig sie dir. Die steht im Gästezimmer.“

Marion ging mit und fand die Bank echt chic. Dunkles Holz und oben gepolstert und mit Leder bezogen. „Klasse, damit hast du dich aber beeilt und sie ist dir super gut gelungen.“ „Ja das finde ich auch und kommt ja auch wirklich rechtzeitig.“ „Langsam mein Freund. Ich habe nur eine Anfrage nach einem Fick mit Rambo, weil der Typ Rambo wohl mal beobachtet hat, wie er eine Hündin gedeckt hat. Mehr nicht. Von der Dogge ist bisher keine Rede. Ich könnte ja vorschlagen, dass mein Mann mich begleitet, wenn seine Frau schon dabei sein will. Dave kann es ja klären und dann kannst Du uns fahren – mich und Rambo!“ „Das wäre ja geil“, sagte Dan begeistert. „Ich begleite meine Hunde-Nutte zu einem Job… „Bitte nenne mich nicht so, das ist nicht so toll.“ „Warum?“, fragte Dan unschuldig. „Du hast dich doch vorhin selbst so vorgestellt und in den schwarzen Dessous und High-Heels bist du der Hammer!“ „Danke sehr, aber bleiben wir hier daheim bei K9 Lady?“

Lady Marion – klingt gut. Bist du denn devot oder dominant?“ „Kommt darauf an was mein Kunde will.“ – Peng die Antwort saß und Marion grinste ihren Mann frech an.

Dann rief Marion Dave an und bat ihn mit Tom einen Termin für sie und Dan mit Rambo zu machen. Dave schlug vor, dass sie das besser selbst macht. Dann kann dein Mann dich fahren und Rambo hört ja auch auf seine Hündin. „Toll von der Hunde-Nutte zur Hündin. – Bald weiß ich nicht mehr wer ich wann bin. An K9 Lady kann ich mich glaube ich leichter gewöhnen.“ „Okay, Lady Marion — Ich schicke dir seine Nummer, dann regelst du das mit ihm.“ „Okay mache ich. Melde mich dann wegen Rambo, damit er frisch gebadet ist.“ „Okay Lady Marion, mache das.“

Schon ein paar Minuten später kam die Nachricht mit der Nummer von Tom MIT der Adresse. Das nenne ich Service. „Geil“, rief Dan, „ruf doch direkt mal an.“ „Nein das mache ich Morgen. Es ist schon fast 23 Uhr und so eilig ist es nicht.“ Am nächsten Tag rief Marion gegen 11 Uhr bei Tom an.

„Hi Tom, Marion hier.“ „Wer?“, fragte er. Marion hatte einen Kloß im Hals, aber sagte dann: „Die Hunde-Nutte.“ „Ach so, du bist es. Wie geht es dir?“ „Gut Danke. Du hattest um eine weitere Show gebeten für Dich und deine Frau, aber mit Rambo. Das wäre okay, aber ist es möglich, dass mein Mann mit kommt?“ „Kein Problem“, sagte Tom. „Wenn es dir Recht ist kann er auch zusehen. Wären 350€ okay für euch beide? Mein Mann ist auch neugierig und würde gerne mal Rocco sehen. Ich habe ihm von eurer riesigen Dogge erzählt und er steht auch auf große Hunde. So wie Du.“ „Klar, kein Problem. Vielleicht ist es zu mehreren etwas lockerer, als wenn nur meine Frau, dein Mann und ich dir zusehen wie du es mit Rambo treibst.“ „Das kann gut sein. Ich habe dann auch einen Fahrer der mich hinterher nach Hause bringt. Eventuell rede ich, wenn du magst, auch mal mit deiner Frau und erzähle ihr wie ich dazu kam mit Buster zu ficken.“ „Das wäre ja klasse“, sagte Tom begeistert. „Eventuell braucht sie mal eine Frau die ihr zeigt, was sie mit einem Rüden machen kann…“ „Du meinst eine die sie dazu bringt mal mit einem Hund zu ficken“, sagte Marion direkt. „Okay, erwischt“, sagte Tom. „Du bist nicht nur hübsch, sondern auch sehr clever.“ „Danke sehr. Ich erzähl euch mal wie es bei mir angefangen hatte.“ „Ja, das machen wir.“ „Wann wäre es euch denn Recht?“ „Sagen wir kommenden Samstag?“ Dan hatte mitgehört und nickte eifrig. „Okay“, sagte Marion. „Dann bis Samstag.“

Nachdem Marion aufgelegt hatte fragte sie sich, ob die Idee so gut war ihren Mann mit zu nehmen, denn der war so heiß darauf sie mit einer Dogge zu sehen, dass er möglicherweise Blödsinn redet. Also bekam er von Marion klare Instruktionen was geht und was nicht. Sie ist bei ihrem Kunden die Hunde-Nutte und er nur ihr Mann. Sie entscheidet ganz klar was sie macht und was für sie tabu ist. „Ganz klar“, sagte Dan. „Ich bin nur Zuschauer und alles andere ist deine Sache.“ „Genau heute ist die K9 Lady dominant“, sagte Marion lachend. Dan freute sich schon auf den Samstag bei Tom und seiner Frau. „Kennst du seine Frau schon?“, fragte er neugierig. „Nein, bisher habe ich nur ihn und kurz seine Dogge gesehen.“

„Sag mal, als Hunde-Nutte bist du aber schlecht über deine Kunden informiert.“ „Sorry, aber ich habe ja gerade erst damit angefangen. Wenn deine Erfolge mit deinem Deckrüden besser wären müsste ich nicht anschaffen gehen!“ „Wow, das war mal Klartext. Irgendwo hast Du Recht und ich finde es ja klasse was und wie du das machst.“ „Sei froh dass ich soviel Freude daran habe, sonst wäre schon Schluss damit. Was mich noch reizen würde ist ein Schäferhund. So ein Rex wie in der Geschichte.“ „Auf der Hundewiese in unserem Park sind oft Schäferhunde.“ „Klar und ich gehe hin und frage einfach, sorry so ein Schäferhund wie ihrer fehlt mir noch in meiner Sammlung. Kann er mich nicht gleich hier mal besteigen?“ „Du bist ja brillant. Ich komme mit!“ „Idiot das war ein Witz.“ „Schade…“ „Du liest zu viele Geschichten.“ „Das könnte sein. Dann wüssten wir wo wir einen Schäferhund finden. Bei Michael und Sara. Warten wir mal, dann kommt in deinem Kundenkreis sicher auch mal ein Schäferhund dazu.“ „Klar nun redest du schon von einem Kundenkreis. – Ich bin doch nur eine Hobby-Hunde-Nutte. Nicht mehr und nicht weniger. Ich denke das ist schon mehr als genug. Wenn ich überlege wie ich dazu gekommen bin muss ich dir fast dankbar sein, obwohl du mich als Trainerin ganz schön in Anspruch genommen hast.“ „Wer weiß eventuell baue ich das mal etwas aus, denn Kunden soll es einige geben die ihren Rüden gerne trainiert hätten für ihren Partner oder Partnerin. Meine Lotion wäre mir dabei sicher eine große Hilfe und meine Erfahrungen mit Buster und Rambo sind ja schon ein guter Anfang. Herrchen oder Frauchen sollten natürlich dabei sein. Was meinst Du dazu?“ „Keine Frage das klingt super und wenn es dir Freude macht wäre es sicher eine sehr gute Idee. Langfristig könnte man dazu einen Raum im Keller einrichten wenn es gut gefragt ist.“ „Dir ist schon klar, dass ich mich damit dann wirklich zur Hunde-Nutte mache.“ „Wie gesagt, mach es wenn du daran Freude hast.“

Marion dachte darüber nach wie geil das sein könnte wenn verschiedene Rüden zu ihr gebracht würden und sie diese dann trainiert. Erst einmal wird sie sehen wie der kommende Samstag wird wenn Tom und seine Frau ihr gemeinsam zusehen bei ihrer Show mit Rambo. Als Training wollte

Marion nochmal mit Buster ficken. Sie zog nur einen BH und einen String-Tanga an und holte sich Buster ins Schlafzimmer. Der spürte sofort, dass sein Frauchen läufig war und roch ihren Lustschleim sofort. Marion kniete sich auf den Boden und sofort schnupperte Buster an ihrer nassen Muschi.

„Na, ist deine Hündin läufig?“, fragte Marion ihren Dobermann-Rüden. Der war sofort hinter ihr und leckte ihre geile Spalte. Die große raue Zunge machte Marion noch geiler und sie konnte es kaum erwarten, dass er endlich aufsprang und sie mit den Vorderpfoten an sich zog. Jetzt sprang er auf und als sie sein Fell auf ihrem Rücken spürte gab es kein Zurück. Sie streckte ihm ihren Knackpo entgegen und schon spürte sie wie seine Umklammerung fester wurde und er mit seiner Schwanzspitze ihre nasse Spalte suchte. Marion brauchte nicht zu helfen, denn er war so gut trainiert, dass er sofort traf. „Komm fick mich“, rief sie und sie zitterte dabei vor Erregung. Buster sprang mit den Hinterbeinen vor und drang tiefer in sie ein. „Ist das geil, er kommt immer tiefer.“ Dann begann Buster zu rammeln und schob seinen Schwanz immer tiefer in ihre Möse. „Ahhh, jetzt kommt der fette Knoten“, merkte sie und hielt feste dagegen. Dann ein kurzer Schmerz und er war drin. Buster hatte seinen Knoten in ihr versenkt und sie so fest an sich gebunden. Dadurch, dass die Luft raus war hat er sich in ihr festgesaugt. Jetzt lag er ruhig auf ihrem Rücken und presste in sie hinein und dabei wuchs der Knoten immer weiter, bis er komplett fest saß.

Jetzt lag er ganz ruhig auf ihrem Rücken. Der Knoten in ihr war sehr heiß und jetzt zuckte es in ihm. „Mhhhhh, er kommt.“ Plötzlich jagte Buster sein Sperma tief in sie hinein. Millionen Spermien suchten die zu befruchtende Eizelle, aber Welpen würde sie nie bekommen, denn das ist biologisch nicht möglich. So blieb ihr Sexakt ohne Folgen, obwohl sie nicht verhütete! Plötzlich musste sie grinsen, denn ihr fiel ein wie sie mal mit einem Kondom versucht hatte Buster zu ficken und der durch gestoßen war und so sein dicker Knoten das erste Mal an ihren nackten Mösenwänden rieb. Das war genauso irre geil wie heute. Der heiße Schwanz in ihr machte den Fick erst richtig geil. Buster blieb lange in ihr und erst als der Knoten dünner wurde konnte er absteigen und leckte seinen Schwanz. Das hätte Marion sicher auch gemacht, aber das wird sie morgen sicher bei Rambo machen.

Am nächsten Tag war es dann so weit. Dan fuhr mit seiner Frau zu Dave, um Rambo zu holen. „Hi ihr beiden“, begrüßte Dave sie und bat sie herein. Sie hatten noch etwas Zeit und Dave gab ihnen etwas zu trinken. „Rambo ist frisch gebadet und Krallen geschnitten, damit er dich nicht verletzt.“ „Das ist aber nett von dir“, sagte Marion. „So war es ja besprochen. Rambo soll ja sauber sein für deine Show. Wer weiß, eventuell möchte Sara ja auch mal.“ „Sara heißt die Frau von Tim also?“ „Ja, sie ist nett und hat auch blonde Haare wie du. Bist du sehr nervös?“, fragte Dave. „Oh ja“, sagte Marion. „Tom kenne ich ja bereits, aber Sara macht mich irgendwie nervös. Ich bin unsicher weil ich nicht weiß wie sie über mich denkt. — Eine Frau die sich für Geld von Hunden ficken lässt, wie eine richtige Hunde-Nutte.“ „Wenn du das sagst klingt es so negativ. Sie wird dich sicher bewundern, weil sie es sich selbst nicht traut!“ „Ja“, sagte Dan sofort. „Du hast eben den Mut das zu tun und dich von einem Zuchtrüden wie Rambo decken zu lassen. Sicher werdet ihr euch am Ende super gut verstehen.“ „Das würde mich freuen und Tom wird sich mit Dan garantiert gut verstehen, weil sie ja beide auf große Hunde stehen.“ „Dann wünsche ich dir viel Spaß und Rambo hat ja garantiert auch seine Freude mit dir.“ „Das hoffe ich doch sehr denn wenn er mich nicht fickt muss ich doch mit Rocco mein Glück versuchen.“ „Das will ich dann aber auch sehen!“, protestierte Dave sofort. „Ich rufe dich dann an. So lass uns fahren bevor ihr beide noch auf blöde Ideen kommt.“

Marion nahm Rambo an die Leine und ging zum Wagen. Während der Fahrt war sie wieder sehr ruhig und dachte daran, wie sie wohl gleich vorgestellt wird — als Marion oder einfach als die Hund-Nutte? Langsam machte es ihr immer weniger aus eine Nutte zu sein, solange es nur ein Rüde war der sie besteigen wollte und kein Mann!

Als sie in die Straße einbogen und dann in die Einfahrt zum Haus hatte sie ein grummeln im Magen, aber das verging, als sie mit Rambo an der Leine vor der Haustüre stand und klingelte. Sofort hörte sie wieder das Bellen der Dogge, aber diesmal war es Sara, die die Türe öffnete und sie mit Dan und Rambo herein bat. „Tom, wir haben Besuch!“, rief sie die Treppe hinauf und sofort kam Tom herunter. „Hallo, ihr beiden! Ich freue mich dass ihr schon da seid. Das ist meine Frau Sara“, stellte er sie vor. „Das ist Marion und das ist mein Mann Dan, der mit seiner Idee einen Deckrüden zu haben eigentlich Schuld daran ist, dass wir heute hier sind. Unser Dobermann Buster, den Tom ja schon gesehen hatte, sollte Hündinnen decken, aber er brauchte einige Trainingseinheiten bis er begriffen hatte was er machen sollte. Komischerweise hatte er mich von Anfang an als Hündin betrachtet. Er rammelte an meinem Bein und irgendwann als ich auf dem Boden kniete weil mir etwas herunter gefallen war, sprang er von hinten auf und wollte mich decken. Natürlich schob ich ihn weg und das hat Dan gesehen. Wie konnte ich das nur tun, wo er nun endlich anfing einiges Interesse am Ficken zu bekommen. Ich musste dann als Übungs-Hündin für ihn herhalten. Dann kam der erste Versuch mit einer echten Hündin und Buster hatte leider nur Aufreiten und Rammeln gelernt. Das Wichtigste wäre aber gewesen, dass er in seine Hündin eindringt. Die nächsten Wochen musste er also lernen seine Trainerin zu ficken.“

Sara grinste und hörte weiter gespannt zu. „Zu Beginn wollte ich auf keinen Fall einen Hundeschwanz direkt in meiner Muschi spüren, was wir mit einem Kondom lösten. Buster hat aber das Kondom direkt beim ersten Versuch durchstoßen. Dan wollte Buster direkt herunterholen, aber dann holte Buster aus und rammte mir seinen dicken Knoten mit in die Muschi. Hast du schon einmal einen Knoten in dir gespürt?“, fragte Marion Sara. „Oh nein, bisher nicht“, sagte sie. „Das ist total geil. Dieser dicke und heiße Hundeschwanz so tief in dir drin und dann schwillt der Knoten beim Rammeln immer weiter an, bis er dich ganz ausfüllt und er nun ganz ruhig auf deinem Rücken liegt und nicht mehr raus kann.“ „Das würde ich gerne einmal sehen“, sagte Sara sofort und Tom freute sich das von seiner Frau zu hören. „Nur sehen?“, fragte Marion. „Ja, danach sehen wir weiter.“ „Gut dann soll die kleine Show beginnen. Dein Mann hat sich gewünscht, dass ich mich von Rambo ficken lasse wenn ihr zuschaut. Rambo ist etwas größer als Buster und ich habe nicht oft die Gelegenheit einen so starken Rüden in mir zu spüren. Mein Mann ist sicher schon gespannt darauf und dein Tom hat mich noch nie mit Rambo gesehen.“ „Bist du eine echte Hunde-Nutte?“, wollte Sara wissen. „Manchmal ja“, sagte Marion. „Dann lasse ich mir zusehen von Kunden die dafür zahlen.“ Dan wollte etwas sagen, aber seine Frau sagte sofort, dass sie das nur für besondere Kunden tut. „Meist bildet sie Rüden aus die Hündinnen ficken sollen.“ „Das klingt interessant. Ich kann es kaum erwarten dir zusehen zu dürfen.“

Marion ging zur Toilette und sprühte einmal die Lotion auf das Bändchen von ihrem String. Dann legte sie ab und kam in BH, String und High Heels zurück ins Wohnzimmer. Rambo roch sofort die läufige Hündin als Marion den Raum betrat. Sofort schnupperte er an ihrer glatt rasierte Pussy und leckte dann ihre feuchten Lippen, die nun total nass wurden. Die Vorfreude gleich von einem Zuchtrüden bestiegen zu werden machte Marion total geil. Sie kniete vor Rambo auf dem Boden und dann sprang er von Hinten auf. Rambo traf sofort ihre geile Muschi und nun wartete Marion dass er sie umklammerte und an sich heran zog. Rambo stieß in sie hinein und sprang mit den Hinterbeinen ein Stück vor. „Ja komm fick deine geile Hündin!“, rief Marion und beugte sich vor. Dann wartete sie, dass er zu Rammeln begann, um weiter in sie hinein zu dringen. „Jaaahh, das ist es! Fick mich!“ Rambo war nun mit seinem Knoten direkt an Marions Fotze. Dann holte er aus und rammte seinen Knoten mit in ihre offene Fotze.

„Ist das geil!“, rief Sara. „Das sieht toll aus.“ „Jetzt kommt er in mich rein!“, rief Marion und hielt fest dagegen, als Rambo mit alle Kraft seinen Knoten in ihr versenkte. „Ich komme!“, rief Marion als sie merkte dass der heiße Knoten an ihren Fotzenwänden rieb. Rambo rammelte immer weiter und erst als der Knoten feststeckte weil er die Luft aus Marions Muschi herausgepresst hatte war er

ruhig. In Rambos Schwanz begann es zu zucken und Marion wusste bald wird er abspritzen.

„Was passiert nun?“, fragte Sara neugierig. Marion sagte: „Er wird mich gleich vollspritzen mit seinem Hundesperma.“ „In deine Fotze rein?“ „Ja, ganz tief in mir spüre ich wie er zu zucken beginnt.“ „Du bist eine geile Hündin“, sagte Sara. „Danke, ich glaube das sehen die Männer genauso und darum laden sie mich gerne ein. Ich hatte auch schon eine Anfrage, dass ich einen Rüden trainieren sollte, damit er eine Frau deckt.“ „Geht das?“, fragte Sara sofort. „Von Buster und Rambo würde ich sagen es hat gut geklappt! Wie es bei anderen Rüden ist werde ich bald sehen, wenn der erste zu mir gebracht wird. Jetzt spritzt er gleich… — Ist das irre.“ Er pumpt seinen Saft in Marions Fotze rein.

Sara staunte. Was da vor ihren Augen passierte war toll. Dann als der Knoten etwas dünner wurde presste Marion ihn heraus. Die Männer waren begeistert und klatschten. Sara kniete sofort hinter Marion und sah sich den dicken Knoten an, der, gefolgt von einer Menge Hundesperma, aus Marions Fotze rutschte.

„Das ist der Hammer“, sagte Sara. „Das muss total geil gewesen sein, als der in dir drin war. Der ist ja riesig.“ Marion ließ sich zur Seite fallen und blieb erschöpft liegen. Nach ein paar Minuten war sie wieder fit und fragte Sara ob es ihr gefallen hat. „Oh ja, das hat es wirklich und ich finde es toll wie du das gemacht hast. Kannst du auch noch größere Hunde ficken?“ „Warum fragst du? Eure Dogge ist, denke ich, zu hoch wenn er aufspringt.“ „Das meinte ich ja. Schade, er hatte lange keine Hündin.“ „Danke“, sagte Marion. „Sorry, aber du bist so eine klasse Hündin gewesen, dass es mir direkt durch den Kopf ging ob du nicht auch mit Rocco…“ „Warum machst du das nicht selbst“, fragte Marion zickig. „Weil ich mich nicht traue. — Ich habe noch nie live gesehen wie eine Frau von einem Hund gedeckt wird. Das war heute das erste Mal.“ „Ruf mich mal an, dann treffen wir uns wenn du magst und reden. Kann ich euren Rocco denn mal sehen?“ Dass er groß ist hatte ich schon flüchtig gesehen.

Tom rannte sofort rauf ins Schlafzimmer und holte Rocco herunter. Als er mit der Dogge ins Wohnzimmer kam begann Marions Puls zu rasen und sie hatte das Gefühl ihre Muschi wurde feucht. Sofort musste sie daran denken was er mit ihr alles machen könnte. Tom hatte ihn nicht an der Leine und so schleckte er sofort an ihrer nackten Pussy. „Pfui“, sagte Sara aber es nutzte nichts. Rocco hatte wohl die Lotion gerochen und nun wollte er Marion bespringen. „Hey Großer, das ist keine Hündin“, rief Tom. Dan grinste nur und fand es toll sie mit der Dogge zu sehen.

Sie streichelte ihn und er beruhigte sich etwas. Dann kniete Marion sich auf den Boden, um Sara zu zeigen dass Rocco zu hoch ist für sie. Was eine blöde Idee — Rocco sprang von hinten auf und umklammerte Marion. Seinen Schwanz hatte er schon ausgefahren und suchte nach der Hundefotze um sie zu ficken. „Sein Instinkt ist aber sehr gut und ich fürchte er wird es wieder versuchen mich zu bespringen“, sagte Marion. „Darf er denn mal versuchen“, fragte Sara. Dan schaute seine Frau wartend an und sie sagte: „Okay, aber nicht knoten. Das passt nicht.“

Marion war ja bereits auf allen Vieren und drehte Rocco ihren Po hin. Sofort leckte er sie kurz und sprang auf. Oh Gott war das geil, als sie den Monsterschwanz an ihrem Hintern fühlte, wie er nach ihrer Fotze suchte. Sie hielt still als seine Schwanzspitze ihr Ziel fand – Marions wartende Hunde-Fotze. Die Dogge war sehr stark und hielt Marion fest umschlungen als sie seinen Schwanz tiefer in ihr versenkte. „Oh Gott, ist das geil!“, rief Marion und drückte ihren Hintern fest dagegen. Der Schwanz der Dogge war riesig und wurde immer dicker in ihr. Dann fühlte sie einen Ball am Po und hielt stille. Rocco begann zu rammeln, aber er war leider zu hoch und konnte so seinen Knoten nicht in Marion versenken. „Der Arme“, rief Sara. „Nun hat er wieder keine Hündin bekommen, die seinen Knoten in ihre Hunde-Muschi rein bekommt.“ „Tja, das ist schlimm für unsere Rocco“, mischte sich Tom ein. „Okay, wie wäre es morgen Nachmittag?“, fragte Marion, die nun unbedingt mehr Dogge

wollte. „Was hast du vor?“, fragte Sara. „Lasst euch überraschen. Mein Mann steht ja auch so auf große Hunde und hat mir ein Möbel gebaut. Mehr seht ihr Morgen.“

Tom begleitete sie noch raus und zahlte die 350€.

„Was bekommst du morgen?“, fragte er. „Das wird ein Werbegeschenk von mir an dich und deine nette Frau.“

~~~~

Teil 9

Dan war von seiner Frau total begeistert. „Du bist die geilste Frau die ich kenne“, sagte er. „Danke sehr, aber das sagst du doch nur wegen der Dogge gerade.“ „Nein ich finde es einfach total geil, wenn dich ein Rüde fickt. Rambo war gerade wieder der Hammer. Als der dicke Knoten in deiner Fotze verschwand war ich total begeistert. Das dir auch noch jemand dabei zugesehen hat war einfach irre. Was hast du eigentlich morgen vor? Willst du dich wirklich von Rocco decken lassen? Er ist ein Deckrüde für Doggen-Weibchen und ich denke sein Schwanz ist riesig. Alleine was ich heute erkennen konnte war er noch viel größer als Rambo.“

„Das ist es was mir etwas Sorge macht. Ich soll eine riesige Dogge ficken und das vor fast fremden Leuten. Manchmal habe ich Angst vor mir selbst, aber ich fand es einfach total geil dieses riesige Tier über mir und sein Monsterschwanz in meiner Fotze. Wie gerne hätte ich seinen Knoten da schon rein bekommen. Der dicke Ball an meiner Fotze war so verlockend, aber leider hatte ich zu wenig Druck ihn in mich rein zu bekommen. Ich werde heute Abend nochmal meine Muschi gut eincremen und auch morgen bevor wir hinfahren noch Gleitmittel auftragen. Dann hat deine Bank auch ihren ersten Einsatz. Drücke mir mal die Daumen das es nicht der letzte bleibt und alles klappt. Ich weiß auch schon eine Belohnung für mich. — Die schwarze Leder-Corsage würde ich mir dann kaufen. Bitte nehme auch die Digitalkamera mit, denn mit Rocco möchte ich unbedingt Fotos haben.“ „Das freut mich. Ich hatte mich nicht getraut zu fragen.“ „Okay, und was hast du dich außerdem nicht getraut zu fragen?“ „Nur ob du ihn im Arsch testen willst, aber das wirst du sicher nicht wollen.“ „Ich habe daran gedacht, aber das mache ich erst einmal NICHT. Wenn wir zu Hause sind, muss Buster nochmal ran und mich etwas vordehnen damit Rocco auch knoten kann.“ „Das wäre geil, denn eine Frau mit einer Dogge und dann noch mit Knoten ist sicher etwas Besonderes.“ „Das Fernsehen laden wir aber nicht ein“, lachte Marion. „Gute Idee, irgendwann kaufe ich mir eine digitale Videokamera für meinen Star!“ „Du Spinner, aber wenn es mit Rocco was wird überlege ich es mir.“

Als sie zu Hause ankamen ging Marion ins Bad und duschte erst einmal. Dan hatte als Überraschung Rambo für sie ins Wohnzimmer gebracht. Marion fand die Idee klasse, denn er war größer als Buster und für einen Trainingsfick nochmal gut geeignet, bevor sie ihn Morgen zurück zu Dave bringen würde. Als Rambo aufsprang griff Marion nach hinten und steuerte seine dicken Schwanz in ihren Po, den sie gerade auch gut eingecremt hatte, damit er geschmeidig ist. Rambo schien etwas zu spüren und holte weit aus und dann stieß er zu. Sein Riemen bohrte sich in Marions Arsch die geil aufschrie. „Ja fick deine Hundenutte in den Arsch. Das brauche ich jetzt…“

„Sein dicker Knoten in meinem Arsch ist sicher fast so geil wie Rocco mit seinem Monsterriemen morgen in meiner Fotze. Jetzt brauche ich es aber anal und so wie ich dich kenne, macht es dich extra geil wenn deine Hundenutte von einem Hund in den Arsch gefickt wird. Denk dran Morgen keinen Ton von diesem Fick mit Rambo in den Arsch. Das ist deine ganz private Extra Show.“ „Danke dir“, sagte Dan. Du weißt genau was ich so liebe“, und er staunte als Rambo Marion nun feste an sich zog um seinen Knoten tiefer in sie rein zu stoßen.
~~~~

„Das ist der Wahnsinn seinen fetten Knoten so tief in meinem Arsch zu spüren.“ Rambo konnte sich kaum bewegen und Marion versuchte sich so gut es ging zu entspannen. Rambo versuchte nicht sich zu lösen sondern pumpte immer weiter in sie hinein. Ihr Arschloch lockerte sich und Marion hatte erreicht was sie wollte. Rambo konnte nun tief in ihrem Arsch abspritzen. Die Spermamengen waren aber einfach zu viel und der Saft spritze aus ihrem Arsch seitlich heraus.

Rambo blieb nun ruhig auf ihrem Rücken liegen und Marion spürte das Pochen in dem dicken Knoten der in ihr fest steckte. „Wie lange sitzt er nun in dir fest?“, fragte Dan besorgt. „Keine Angst, lange wird es nicht mehr dauern und Rambos Knoten wird dünner bis er mit einem Plop meinen Po verlassen kann. Im Arsch muss ich nur etwas länger aushalten da er nicht so rasch abschwillt.“ Marion hatte es aber auch nicht eilig, denn sie massierte mit den Muskeln in ihrem strammen Hintern die Kugel, die in ihr versenkt war. Es machte sie geil den Hundeschwanz so lange in sich zu halten.

Plötzlich rutschte der Knoten aber leider raus. Dan war begeistert, als er sah wie die ca. 8cm dicke Kugel aus ihrem geilen Arsch herausgepresst wurde und das Sperma den Boden tränkte. Erschöpft ließ sie sich zur Seite fallen und blieb ruhig liegen. „Du bist irre. Der Knoten war nun fast eine Stunde in dir drin.“ „Wow, das war auch echt krass und ich hoffe, dass Rocco morgen nicht auch so lange in mir aushält. In der Muschi wird er hoffentlich rasch fertig und ich kann mich von ihm lösen. Auf dem Weg zu unserem Kunden werden wir Rambo bei Dave abgeben und dann mache ich Tom und Sara die Freude ihrem Rocco den Schwanz zu massieren.“ „Nur massieren?“, fragte Dan neugierig? „Keine Angst deine Bank wird mir dabei helfen, dass ich die richtige Höhe für die Dogge habe und er tiefer in mich eindringen kann als gestern. Als Hundenutte habe ich einen Ruf zu verlieren und ich hoffe Rocco bekommt dann endlich eine Hündin, die seinen Knoten aufnehmen kann und in der er endlich abspritzen kann.“

Am Sonntagmorgen war Marion extrem nervös und wusste nicht ob sie das wirklich schaffen kann. Einen Deckrüden in seiner Größe hatte sie vorher noch nie. Der kleine Test-Fick am Samstagabend war ja nicht wirklich das was Rocco glücklich gemacht hat und glückliche Kunden sind es, die sie braucht und die sie haben möchte. Sara wird sicher begeistert sein und wer weiß ob sie nicht nach ein paar Trainings-Ficks mit Buster auf den Geschmack kommen würde.

Auf dem Weg zu Tom brachten sie Rambo zu Dave. Als er öffnete sagte Marion: „Ich bring dir Rambo, deinen Deckrüden wieder. Tom und Sara waren begeistert als er mich gefickt hat und sie zusehen durften. Dann rutschte sein Knoten aus meiner Muschi und Sara sah wie riesig sein Knoten war. Sie fragte nur, ob der wirklich in meiner Muschi war und mich vollgepumpt hatte. Wenn ich diese Mengen an Sperma sehe kann ich mir die Frage wohl sparen. Also dein Rambo hat sie alle begeistert. Er ist ja schon ein ganzes Stück größer als Buster.“ „Keine Sorge, Buster wird sicher mal genauso groß und kräftig.“ „Ich wünsche dir noch einen schönen Sonntag“, sagte Marion. „Ich melde mich nächste Woche mal bei dir.“

Dann ging Marion zurück zum Auto, wo Dan wartete. Auf der Fahrt zu Tom war Marion sehr still und Dan fragte was sie hat. „Ich habe einen fetten Kloß im Bauch“, sagte Marion. „Mach dir keine Sorgen. Du hast Rambo mit seinem riesigen Knoten in dir gehabt und Rocco wirst du auch schaffen. Auf dem nächsten Parkplatz werde ich dich vorsichtig Fisten. Ich habe ein spezielles Fisting-Spray besorgt, das deine Muschi leicht betäubt aber nach ganz kurzer Zeit spürst wieder alles. Das reibst du bevor er eindringt auf die Muschi.“ „Das ist lieb von dir. Du denkst ja an alles.“ „Für meine Hunde-Nutte mache ich das möglich. Der Hocker ist auch im Kofferraum.“ „Das ist ja sehr nett. Dann kann die Dogge ja aufreiten und richtig tief eindringen; — MIT Knoten.“

Marion war einerseits recht unsicher, aber sie wollte andererseits endlich das Riesenteil der Dogge komplett in sich spüren, damit Rocco auch endlich eine Hündin hat die seiner Größe gewachsen ist.

Als Marion an der Tür klingelte und das Bellen der Dogge hörte begann sie nervös zu werden. Das Spray hatte sie vor Aufregung im Auto vergessen, aber sie wollte der Dogge eine läufige Hündin sein und das wird sie nun auch ohne dieses Spray schaffen.

Tom öffnete und bat Marion und Dan herein. Als er die Bank sah die Dan mitgebracht hatte fragte er neugierig wo man so ein edles Teil bekommt. „Das habe ich selbst gebaut“, erwiderte Dan stolz. „Ich hatte nichts Passendes gefunden und von der Höhe sollte es passen, damit Marion hoch genug ist um Roccos Knoten eindringen zu lassen.“ „Das wäre ja klasse.“ Marion legte ab und Tom bewundere ihren geilen Körper. Dann kam Rocco zu ihr und schnupperte an ihrer Muschi. Marion kniete sich auf die Bank und begrüßte die Dogge. Rocco wollte aber am liebsten sofort aufreiten und seine Hündin besteigen.

Marions Herz raste und als Rocco aufsprang und sie von hinten umklammerte war ihr klar, der Rüde will sie ficken! Tom wusste nicht was er sagen sollte und schaute gebannt was geschah. Marions Muschi war total nass und hielt still. Rocco schob sie sich zurecht und dann spürte sie auch schon einige Spritzer auf ihrem Po. Dann sprang die Dogge mit den Hinterbeinen vor und der Schwanz war drin. „Ja, fick mich!“, rief Marion laut und senkte ihren Oberkörper unter ihrem Rüden. Das war für Rocco das Zeichen das die Hündin ihn akzeptierte und er begann zu rammeln. Sein Schwanz war in Marions Fotze und der Knoten stieß an ihren Hintern.

Als er die Wärme ihrer Pussy spürte stieß er immer wilder zu und zog Marion an sich heran. Bei seinem letzten Versuch sie zu ficken war sie zu weit unten, aber nun spürte er einen Gegendruck und wollte in seiner Hündin knoten. Marion entspannte sich und hielt fest dagegen, als sie spürte wie er mit jedem Stoß ihre geile Fotze dehnte. Dann holte Rocco aus und stieß mit aller Gewalt seinen mächtigen Knoten in ihre Fotze.

Marion schrie und merkte wie ihre Fotze den Knoten aufnahm und sich hinter dem dicken Ball wieder zusammenzog. Nun saß der dicke Knoten fest in ihrer Muschi und sie spürte wie heiß er war. Rocco rammelte weiter und wollte noch tiefer in sie hinein. Marion hatte das Gefühl er würde bereits in ihrer Gebärmutter sein. Sie entspannte sich und ihr Mann und Tom waren überwältigt von ihrer Show. Tom sagte nur dass er so einen geilen Fick noch nie gesehen hat. Selbst im Internet hatte er einen so geilen Hundefick noch nie gesehen.

„Ich muss sagen, du bist echt die schärfste Frau die ich kenne.“ Sara staunte und fragte besorgt: „Tut das nicht weh?“ „Anfangs, wenn er die Fotze öffnet, ein wenig aber jetzt wo der dicke Knoten in der Muschi ist und jetzt auch noch zu zittern beginnt, ist es himmlisch.“ „Er spritzt ab“, rief Marion plötzlich. Bei Rocco hatte sich so viel Druck aufgebaut, dass sein Sperma aus Marions Fotze seitlich am Knoten heraustropfte. „Oh Gott ist das irre. Solche Spermamengen und alles tief in meiner Fotze. Wenn der mich nun weiter vollpumpt, kommt es gleich oben wieder raus“, lachte Marion und war erleichtert, dass alles so super geklappt hat. Als Frau wird man ja nicht jeden Tag von einer Dogge gedeckt.

Dan und Tom waren so überwältigt, dass sie Beifall klatschten. Sara saß auf der Couch und wusste nicht was sie sagen sollte. Tom fragte ob Marion denn öfter bereit wäre mit Rocco zu ficken. Natürlich gegen Bezahlung. Marion bat sich etwas Bedenkzeit aus.

Der Fick war extrem anstrengend und sie wollte abwarten wie es ihr Morgen gehen würde. „Das verstehe ich“, sagte Tom. „Wenn ich darf rufe ich dich nächste Woche an und dann reden wir.“ „Okay“, sagte Marion. „So machen wir das“. Dan nahm die Bank auf der noch Sperma von Rocco war und brachte sie ins Auto. Dann holte er seine Frau und bedankte sich für den Abend. „Oh ich denke wir sollten uns bedanken, dass unser Rocco dich ficken durfte.“

Ob es weitere Besuche gibt, werden wir sehen…

Eure Gina